

stylus®

Das Magazin für
Architektur. Interieur. Design. Fotografie.
Lebensstil.

MÜNSTER/OSNABRÜCK

BERLIN

DORTMUND

DÜSSELDORF

HAMBURG / SYLT

KÖLN / BONN

MÜNCHEN

STUTTGART

WUPPERTAL / BERGISCHES LAND

WINTER 2014/2015

Foto: Roland Borgmann





Benvenuti!



La Cucina Italiana

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Alessandro und Team!

Pasta e Basta al centro
Neubrückenstraße 35-37 · 48143 Münster
Fon 0251 44294 · info@pasta-e-basta.ms

Pasta e Basta al porto
Hafenweg 24a · 48155 Münster
Fon 0251 61899963 · info@pasta-e-basta.ms

Liebe Leserinnen und Leser,

für das stylus-Redaktionsteam und mich war es wieder einmal eine schöne Erfahrung zu erleben, was unsere Region an erstaunlichen, inspirierenden und sogar unerwarteten Begegnungen bietet, über die Sie nun in dieser Ausgabe lesen können.

Wie Architektur Entfaltungsräume für sehr unterschiedliche individuelle Lebensstile schafft, das vermitteln Ihnen wieder Berichte über herausragende Objekte und ihre Gestalter, die stylus besuchte. Darunter stellt Ihnen unsere Titelstory die Villa im Eichenhain mit ihrer experimentellen Raumgliederung und überaus luxuriösen Ausstattung vor. Dieser Objektbericht veranschaulicht auch, welch faszinierendes handwerkliches und technologisches Know-how unsere Region zu bieten hat. Ein Know-how, welches das Leben und Wohnen auf vielfältige Weise schöner macht.

Schönheit im Zusammentreffen von Technologie und Natur begegnete dem stylus-Team in Dimensionen, die so nicht zu vermuten waren, bei den Unternehmen NGR in Rheine und der F.O.S. Unternehmensgruppe im westfälischen Ahlen. Doch nicht nur diese Firmen verblüffen mit unternehmerischen Ideen und kreativer Frische. Erfahren Sie unter anderem auch, wie der Unternehmer Dirk Schroeder mit seinem Online-Portal schöne Dinge zum Einrichten Endkunden näher bringt und gleichzeitig den gehobenen Fachhandel für zukünftige Veränderungen im Markt stärkt. Auch in Osnabrück tut sich etwas: Das Hasehaus am Neumarkt hat eine eigene Identität, über die bereits gesprochen wird. Das Geschäftshaus mit seinem Vertical Garden gibt nicht nur in ökologischer Hinsicht nachhaltige Impulse.

Begleitet werden diese und weitere Themen wieder mit beeindruckenden Fotografien sowie Interviews mit herausragenden Persönlichkeiten hinter der Kamera: Peter Wattendorff macht Bilder von Mode und Menschen. Wir stellen sein jüngstes freies Projekt „Schlaflos“ vor, das von dem großen Meister des Amerikanischen Realismus, dem Maler Edward Hopper, inspiriert ist. Johanna Schindler verschafft uns Ansichten der Inneneinrichtung einer Stadtvilla aus dem 19. Jahrhundert, die sich auf brillante Art und Weise mit modernem Design versöhnt. Und sie setzt unter anderem bei der Firma TON in Szene, wie Menschen bei einem Unternehmen zusammenarbeiten, das ebenfalls dazu beiträgt, das Leben und Räume schöner zu machen ...

Ich wünsche Ihnen viele Anregungen und gute Unterhaltung.
Herzlichst Ihre

Stephanie Stark



Foto: © Peter Wattendorff

Pasta e Pasta

Inhalt



ARCHITEKTUR. SANIERUNG. STADTENTWICKLUNG.

- 06 HTARCHITEKTUR
- 14 JÖRG HILGER ARCHITEKTEN
- 20 CASA INTEGRA
- 26 NEUBAU HASEHAUS

FOTOGRAPHIE. KUNST. LITERATUR.

- 34 PETER WATTENDORFF BILDERMACHER
- 40 DOROTHEA GEYER FARBKONZEPTE
- 43 STYLUS-BUCHEMPFEHLUNGEN
- 44 100 JAHRE LEICA



HANDWERK. DIENSTLEISTUNG. TECHNIK.

- 46 TON OBJEKTEINRICHTUNG UND UMFELDGESTALTUNG
- 49 NGR STEINE AUS RHEINE
- 54 THONET
- 58 VMI IMMOBILIEN
- 60 DESIGN MEETS HOME
- 64 FLIESEN LINNENBECKER

LEBENSSTIL. KULTUR. GEWERBE.

- 66 FINE FILZ
- 72 FRISEURTEAM MARTINA ICKING
- 76 TRIXI BANNERT
- 78 BÜROGOLFEN
- 80 MERCEDES-AMG GT
- 81 MALLORCAS WEINE

High End im Eichenhain

Text: Constanze Wolff • Fotos: Roland Borgmann





Es ist, als befände man sich in einer Miniaturstadt. Das von **htarchitektur** umgebaute Wohnhaus aus den 1950er-Jahren hebt die klassische Raumaufteilung auf und schafft eine Raumgliederung in „Sequenzen“: Hat man den einen Raum begriffen, deutet sich – wie bei den vielen Plätzen einer Altstadt – schon der nächste an. Projektionen, gezielt positionierte Verglasungen und leitende Schieferwandscheiben setzen das Gebäude mit der umgebenden Gartenlandschaft in Bezug. Diese neuartige Ordnung des Raumes war eine besondere Herausforderung auch deshalb, weil das Baurecht enge Grenzen hinsichtlich der Veränderbarkeit des Gebäudes setzte.



Bei der Auswahl der Materialien setzte Architektin Henrike Thiemann auf Haptik und Kontraste.

„Es galt, die unvorteilhaften Proportionen des Gebäudes zu korrigieren, ohne dessen Außenwände zu verändern“, erläutert die verantwortliche Architektin Henrike Thiemann ihre Herangehensweise. Als Expertin für hochwertigen individuellen Wohnungs- und Praxisbau strebt sie jederzeit danach, Innen- und Außenräume, Materialitäten, Kubaturen, Proportionen und Atmosphären zu einem stimmigen Ganzen zu formen. Zu diesem Zweck tauschte sie das ursprünglich aufgesetzte Satteldach des eingeschossigen Hauses durch ein Flachdach aus. Es wertet das Gebäude zudem energetisch auf. Eine mineralische Kratzputzfassade dämmt zusätzlich und verkleidet die inhomogene Bestandsfassade, hinter der sich eine außergewöhnliche innere Ordnung verbirgt.

Experimentell verwobene Raumachsen

Landschaftsachse, Wasserachse, Schieferachse und zwei Wohnachsen verknüpfen Sicht- und Raumbezüge, private und geschäftliche Nutzungen. „Der Grundgedanke einer Neuproportionierung manifestiert sich in der Neustrukturierung ohne Veränderung der Außenhaut“, erläutert Henrike Thiemann. Die Verkehrsflächen verbinden unauffällig die großzügig wirkenden Wohnräume: Wie in einer Miniaturstadt schließt ein Raum an den anderen an. Dies gilt auch für den Außenraum: Schiefer, Sichtbeton, Schwarzstahl, Leder, geschliffener Kalkputz, weißer Gussboden, Thermoesche, Weißlack und Glas im Innen- und Außenbereich verknüpfen die vielschichtigen Atmosphären der unterschiedlichen Wohnbereiche mit dem umgebenden Eichenhain.

Material und Technik

Bei der Auswahl der Materialien setzte die Architektin auf Haptik und Kontraste: Glatte und matte, helle und dunkle, weiche und harte Flächen sorgen für eine puristische, aber spannende Raumgestaltung. Mit gezielter Beleuchtung werden die changierenden Schwarzstahlmöbel und profilierten Schieferwände zum Leben erweckt. Das Faible des Bauherrn zeigt sich in den Details: Sämtliche technischen Installationen – von der Gebäude- bis zur High-End-Audio- und Videotechnik – sind vollständig in den Raum integriert. Sie sind Teil des Wohnkomforts und dienen dem Bauherrn auch zu geschäftlichen Anlässen als Präsentationstechnik für Kundengespräche. So finden sich im Gebäude nicht nur komplett in die Wand integrierte Bildschirme sondern auch spezielle Projektionsleinwände. Sie erlauben stimmungsvolle Projektionen auf einer Wasserwand oder vor der Eichenkulisse. Die Gebäudetechnik wie Licht, Heizung und Klima sowie die Medientechnik werden über ein zentral gesteuertes Bus-System gesteuert. Bedienen lässt es sich auch mobil mit Endgeräten wie Smartphones und ermöglicht so Wohngenuss auf höchstem Niveau.



Der Badschrank mit stilisiertem Eichenbaummuster ist gleichzeitig ein Leuchtkörper. Im Schrankspiegel ist ein Bildmonitor integriert. Weite in den Raum bringt die fugenlose Wand in Betonoptik mit Senzaoberfläche.



*Wetterfeste Leinwände ermöglichen Projektionen auf einer Wasserwand.
Auch mit Unterwasserlautsprechern erfüllen die Medienintegrationsexperten des „Auditorium“ ungewöhnliche Wohnräume.*





Ehrliches Handwerk für ein perfektes Ergebnis: Das Team um Frank Kudraß realisierte fugenlose Bäder und eine Wandgestaltung mit Marmorkalk. Der Innen- und Außenpool stellte besondere Herausforderungen: RivieraPool hat diese in Zusammenarbeit mit Frye und IGP mit Bravour gemeistert.



Der erdgasbetriebene Gaskamin wurde von der Ofendiele Bicker umgesetzt, er verknüpft Feuerenuss mit höchstem Bedienkomfort.

Medienintegration aus dem „Auditorium“

Bei der Umsetzung der gehobenen Ansprüche des Bauherrn setzte Henrike Thiemann auf das bewährte Expertenteam des „Auditorium“ Münster unter der Leitung von Matthias Kropp. Das Unternehmen hat sich auf hochwertige Medienintegration spezialisiert und bietet mit seinen Fachplanern seit Jahren kompetente Unterstützung bei der Planung, Durchführung und Installation der Integration von Hifi, Heimkino oder Multiroom in Wohn- und Geschäftsräume. Selbst außergewöhnliche Wünsche, wie die hier eingesetzten wetterfesten Leinwände und Unterwasserlautsprecher, erfüllen die Experten des „Auditorium“ gerne; ausfahrbare Leinwände in der Zimmerdecke, versteckte Fernseher, unsichtbar integrierte Lautsprecher und einfach zu bedienende Steuerungskonzepte gehören ebenfalls zu ihren Spezialitäten. Und das alles natürlich ohne sichtbare Kabelführung.

Wandgestaltung von Kudraß und Semar

Für die Gestaltung der Wände, hinter denen die Kabel verschwanden, zeichnet Maler Kudraß aus Emsdetten verantwortlich. Unter dem Motto „Ehrliches Handwerk für ein perfektes Ergebnis“ setzte das Team um Frank Kudraß im Haus Unter den Eichen auf fugenlose Bäder und eine Wandgestaltung mit Marmorkalk. Die entstehenden einheitlichen Flächen bestechen durch ihre Exklusivität und erfüllen höchste Ansprüche an Ästhetik und Wohnkomfort.

Auch die Arbeit des Stuckateurs Roman Semar zeichnet sich durch Liebe zum Detail aus: Seit vier Generationen besticht das Telgter Unternehmen durch Stuck-, Putz- und Trockenbauarbeiten der besonderen Art. Kompetenz und Servicebereitschaft überzeugten nicht nur Bauherren von Düsseldorf bis Mallorca, sondern auch Architektin und technikverliebten Bauherrn im Münsterland.

Haus- und Schwimmbadtechnik von IGP Ingenieure und Frye GmbH

Die Planung und Bauüberwachung der komplexen Haustechnik – von der Elektroinstallation über Wärmepumpen bis zur Schwimmbadtechnik – übernahmen in dem neugestalteten Wohnhaus die Münsteraner IGP Ingenieure. Diplomingenieur Carsten Plummer plante neben einer vollautomatischen Steuerungstechnik auch zahlreiche über iPhone oder iPad ansteuerbare Geräte. Die Integration von biometrischen und digitalen Systemen ermöglicht ein völlig neues individuelles Wohnerlebnis und unvergleichbare Freizügigkeit.

Das Grevener Unternehmen Frye (www.frye-online.de) hingegen präsentierte sich als Experte für die Realisierung von Projekten in haustechnischen Bereichen. Mit einer Unternehmensgeschichte, die bis zur Gründung in 1939 zurückreicht, und heute rund 20 Mitarbeitern, lässt sich das Team um Manfred Frye und Christian Frye in Sachen Heizung, Sanitär, Klima, Lüftung und Schwimmbad nichts vormachen. Bei dem energiesparenden und umweltfreundlichen Heizungs- und Lüftungskonzept wurde besonderer Wert auf die Gestaltungsfreiheit der Räume gelegt. Die Heiz- und Kühlflächen im Fußboden und die Luftkanäle in Wänden und Decken fügen sich perfekt in die Innenarchitektur ein und sind für den Betrachter praktisch unsichtbar. Dennoch wird der Wohnraum mittels hocheffizienter und innovativer Wärmepumpentechnik im Winter mit behaglicher Wärme und im Sommer mit angenehmer Kühle versorgt. Die kontrollierte Wohnraumlüftung schafft ganzjährig ein Wohlfühlklima selbst bei geschlossenen Fenstern.

Pool von Riviera und Feuer von der Ofendiele

Von besonderer Bedeutung war dieses Know-how im Schwimmbadbereich des Hauses: Das Gebäude zeichnet sich durch einen Innen- und einen Außenpool aus, die das puristische Gestaltungskonzept fortführen und eine zusätzliche Verbindung zwischen Interieur und Exterieur schaffen. Auch bei der Auswahl des Lieferanten für das Fertigschwimmbad setzte Henrike Thiemann auf bewährtes Fachwissen: Das Unternehmen RivieraPool (www.pools.de) ist seit mehr als 40 Jahren für solide Qualität, schickes Design und ausgefeilte Technik bekannt.

Das Gleiche gilt für den Lieferanten des Gemütlichkeitsfaktors schlechthin – dem Kamin: Die 1984 gegründete Ofendiele Bicker (www.ofendiele.de) gehört nach eigenen Angaben zu den Top Ten der Branche in Deutschland und besticht durch das gesamte Spektrum rund ums Thema Feuer. Im Haus Unter den Eichen wurde ein erdgasbetriebener Gaskamin integriert, welcher den Feuergenuss mit höchstem Bedienkomfort verknüpft. Vom klassischen Kaminofen über individuelle Kaminanlagen bis zum passenden Schornstein: Der Ibbenbürener Kaminspezialist betreut jedes „feurige“ Vorhaben vom CAD-Entwurf bis zur Inbetriebnahme vor Ort. Da bleiben keine Wünsche offen – ein Prinzip, das für den gesamten Umbau des Gebäudes Unter den Eichen gilt und von Henrike Thiemann und dem Team **htarchitektur** konsequent bis ins kleinste Detail umgesetzt wurde.



Henrike Thiemann
henrike.thiemann.architektin.bda

htarchitektur

Tel.: 0251 287 2524
Fax: 0251 287 2525
Von-der-Tinnen-Straße 4
48155 Münster
info@htarchitektur.de
www.htarchitektur.de



„Ich würde in jedes meiner Gebäude selbst einziehen.“

Jörg Hilger ist Architekt aus Leidenschaft. Seit mehr als 30 Jahren engagiert der Münsteraner sich für hochwertigen Wohnungsbau – zunächst als Angestellter (u.a. bei Prof. Harald Deilmann), seit 2001 gemeinsam mit seiner Frau Marie und einer Handvoll Mitarbeiter im eigenen Architekturbüro. Mit einem prägnanten Mehrfamilienhaus am Wickenkamp in Münster-Gievenbeck erfüllte er sich 2009 einen weiteren Traum: Erstmalig wurde er hier als Projektentwickler aktiv – und realisiert seitdem auch unter dem Namen „HA-Bauart GmbH“ außergewöhnliche Wohnprojekte für den gehobenen Anspruch.



Auffällig in Form, Farbe und Material ist das Gebäude im Straßenbild. Die teilweise reflektierenden Oberflächen der Klinker reagieren auf einfallendes Licht - das Haus verändert sich je nach Sonnenstand. Statt mit klassischen Einzelfenstern arbeitet Hilger mit horizontalen Fensterbändern. Sie strukturieren den Kubus zusätzlich.



Gleich mit seinem ersten eigenen Projekt hat Hilger sich als richtungsweisend gezeigt: „Bevor wir das Gebäude am Wickenkamp gebaut haben, war das Viertel von klassischen roten Klinkern und weißen Wärmedämmfassaden geprägt – nach seiner Fertigstellung dauerte es nicht lange, bis der von uns gewählte anthrazitfarbene Klinkerton sich auch an anderen Häusern wiederfand.“ Das Besondere daran: Die teilweise reflektierenden Oberflächen der Klinker reagieren auf einfallendes Licht, das das Haus verändert sich mit dem Sonnenstand. Das orangefarbene Dach sowie die darauf abgestimmten Fassadenelemente nehmen das sonnige Thema auf und verleihen dem Gebäude sein markantes Aussehen. Inspiration für die Farbgestaltung war hier die unmittelbare Umgebung: „Die in Gievenbeck stationierten niederländischen Soldaten hängten zu jedem Fußballspiel orangefarbene Flaggen aus dem Fenster, deren Farbton wir bei der Planung des Gebäudes ausprobierten und der uns spontan gefiel“, erläutert Hilger.

Licht bis in den letzten Winkel

Über die Farbwahl hinaus ist Licht das dominierende Thema bei der Gestaltung des Mehrfamilienhauses: Der strenge Kubus bietet Platz für acht Wohnungen und ein Penthouse, wirkt aber dank der Teilung durch den Eingangsbereich trotzdem nicht klotzig. Angenehmer Nebeneffekt: Das Treppenhaus bekommt durchgängig Licht – ein Prinzip, das sich auch im Inneren der Wohnungen fortsetzt. Hier öffnen sich die Dielen über eine

geschwungene Wand zum Wohnraum hin und vermeiden so den klassischen tageslichtarmen Flur. Auch bei den Fenstern setzt das Spiel von Licht und Schatten sich fort: Sämtliche zu öffnenden Flügel sind weiß gehalten und setzen sich optisch von den grauen Rahmen ab. So schaffen sie ein feinstrukturiertes Erscheinungsbild, das ein echtes Alleinstellungsmerkmal darstellt. Statt mit klassischen Einzelfenstern arbeitete Hilger zudem mit horizontalen Fassadenbändern, welche die Fenster integrieren und den Kubus so zusätzlich strukturieren. Es sind Details wie diese, die das Gebäude am Wickenkamp von den sonst üblichen Renditeobjekten unterscheiden.

Qualität aus dem Münsterland

„Ich bin und bleibe in erster Linie Architekt“, stellt Hilger klar. „Und also solcher habe ich einen Ruf zu verlieren.“ Deshalb legt er bei seinem Engagement als Projektentwickler die gleichen Qualitätsansprüche an den Tag wie bei Entwurfsaufgaben für einen Bauherren. „Das fängt bei Behördengesprächen an, umfasst die gestalterische Arbeit in individueller Abstimmung mit den Käufern und hört bei der Koordination der verschiedensten Gewerke auf dem Bau nicht auf.“ Als echter Münsteraner kann er sich dabei auf ein bewährtes Netzwerk aus Handwerkern der Region verlassen – mit denen er ausnahmslos zusammenarbeitet. „Meine Frau und ich sind eng mit der Stadt verbunden – u.a. im Beirat für Stadtgestaltung und im Verein „Münster

Modell“ – und daher sehr daran interessiert, was in unserer Heimat gestalterisch passiert.“

Klinker von Hagemeister

So ist es nur konsequent, dass Hilger Architekten bei der Umsetzung des Gebäudes am Wickenkamp auf die Erfahrung alteingesessener Unternehmen aus dem Münsterland vertraut haben. „Für die Klinker kam bei diesem Bauvorhaben beispielsweise kein anderer in Frage als Hagemeister aus Nottuln“, kommentiert Jörg Hilger. Die Klinker-Experten führen mehr als 300 Farben, Formate und Strukturen – vom Fassadenklinker bis zum Formpflaster, vom sandigen Gelb-Rot Dänemarks bis zum blaubunt glänzenden Klinker Frieslands. Seit mehr als 100 Jahren definiert das Klinkerwerk sich über seine Leidenschaft für „Meister-Klinker“ und verbindet dabei modernste computergesteuerte Ofentechnik mit Know-how und Werten der alten Brennmeister. Der Erfolg gibt dem Familienunternehmen Recht: Hagemeister-Klinker finden sich auf der ganzen Welt, von Dänemark bis Italien und von den Niederlanden bis Asien.

Innenraumgestaltung von Schnitker

Auch die Schnitker Malerwerkstätten können auf mehr als 100 Jahre Erfahrung und flächendeckenden Erfolg zurückblicken: So gewann das in dritter Generation geführte Münsteraner Familienunternehmen u.a. den Deutschen Fassadenpreis in der Kategorie „Farbe im städtischen Raum“. Bei der



Neben den Balkonen des Hauses bietet die Dachterrasse des Penthouses vor einer großen Glasfront Platz zum Verweilen. Sie dient in der warmen Jahreszeit als zusätzlicher „Wohnraum“.



Die gewünschten Waschtische und Armaturen, hier von Philippe Stark, passen sich den klaren Linien des Wohnkonzeptes an.

Gestaltung des Gebäudes am Wickenkamp prädestinierte es sich als perfekter Partner für den Hilgerschen Qualitätsanspruch: „Die Kombination aus unempfindlichem Flocksystem im Treppenhaus und hochwertiger individueller Wandgestaltung in den Einzelwohnungen erfüllte die Bedürfnisse aller Beteiligten in angenehmer Weise“, kommentiert Jörg Hilger die Kooperation. Seit 1907 haben die Schnitker Malerwerkstätten sich laut eigenen Angaben konsequent neue Geschäftsfelder erobert, die weit über die üblichen Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten hinausgehen: Als diplomierter Designer zeichnet Geschäftsführer Harald Schnitker sich nicht nur durch sein ausgeprägtes Farbwissen aus, sondern entwickelt regelmäßig innovative Produkte wie beispielsweise Loftflor, die fugenlose Flächengestaltung für Wand und Boden oder „EstrichCoat“, ein Verfahren zur Veredelung von Estrichböden.

Fenster von Egon Herbert

Edel sind auch die Fenster, für die Jörg Hilger sich am Wickenkamp entschieden hat: „Gerade in Renditeobjekten werden eher selten Holzfenster eingesetzt“, kommentiert er seine Entscheidung, „aber die Haptik ist einfach deutlich angenehmer, das Gebäude bekommt eine andere Wertigkeit.“ Bei der Umsetzung der Fenster aus

Naturmaterial setzte er auf einen Spezialisten aus Emsdetten: Die 1946 gegründete Egon Herbert GmbH & Co. KG hat sich ganz auf die Fertigung von Holz- und Kunststoff-Fenstern und -Haustüren spezialisiert. Auf mehr als 2.000 Quadratmetern Fläche produzieren 25 Mitarbeiter mit Hilfe von zwei großen CNC-Bearbeitungszentren Fenster- und Türelemente, die sämtlichen Anforderungen an eine neuzeitliche Profilgeneration entsprechen – Gestaltungsvielfalt und Einbruchschutz inklusive. Vom Nachbau historischer Fenster für den „Großen Kiepenkerl“ in Münster bis zum Bürofenster in Farben der Corporate Identity: Individuelle Kundenwünsche sind bei Egon Herbert das Maß aller Dinge.

Rundum-Service von HA Objekt

Das gilt selbstverständlich auch für den Projektentwickler: Mit der Gründung von HA Objekt hat die Architektin Marie Hilger im Jahr 2013 das Rundumkonzept vollendet. „Die eigene Hausverwaltung garantiert, dass der Käufer auch nach Fertigstellung des Bauvorhabens nicht alleine gelassen wird“, erläutert sie die weitere Firmengründung. Auch hier bricht der Hilgersche Qualitätsanspruch sich Bahn: „Wer kennt sich besser mit einem Gebäude aus als der Architekt, der gleichzeitig Projektentwickler war und sämtliche Gewerke koordiniert hat?“

Edler Kontrapunkt zur gradlinien Farbgestaltung ist der vergoldete Raumteiler. Er beinhaltet gleichzeitig einen Abstellraum für die angrenzende Küche.





Holzfensterfronten lassen viel Licht herein, erhöhen den Wohnwert und bieten eine Rundumsicht über die benachbarten Dächer hinaus in die Weite der Landschaft. Die angenehme Haptik der Holzfenster ist ein positiver Nebeneffekt.



HILGER ARCHITEKTEN

Hilger Architekten

Dipl.-Ing. Architekt Jörg Hilger
Nünningfeld 12 a
48161 Münster

Tel. 0251 863 763
Fax 0251 8724 911
info@hilger-architekten.de
www.hilger-architekten.de
www.ha-bauart.de
www.ha-objekt.de



Auf Knopfdruck spielt die gewünschte Musik, läuft der gewünschte Film – und keine unansehnliche oder komplizierte Technik stört die Eleganz und Geborgenheit des Wohnzimmers als einem der zentralen Erlebnisorte des Familienlebens ...

Guter Klang

Casa Integra integriert erweiterungsfähige Audio- und Videotechnik in eine Stadtvilla aus dem 19. Jahrhundert, die in der Innenausstattung klassische Architektur mit modernem Design verbindet.

Text: Frank D. Geschke • Fotos: Johanna Schindler



im (gesamt)Bild

„Wir wollen unsere Kunden inspirieren und mit ihnen neue Möglichkeiten im Einsatz von integrierten Audio-, Video- und Steuerungssystemen entwickeln, die ihrem jeweiligen Lebensstil entsprechen“, beschreibt Marcus Neumann den Grundansatz seines Unternehmens Casa Integra, das seit August 2014 am Hafen in Münster residiert und alle Leistungen von der Planung bis zur Installation aus einer Hand international erbringt. Highend-Heimkino, Einbaulautsprecher aller Art, Steuerungssysteme, professionelle Display-Lösungen und Kombinationen aus Kunst und Technik sind ein besonderer Schwerpunkt von Casa Integra.

Welche Möglichkeiten sich daraus hinsichtlich der ästhetischen Gestaltung der Innenräume und auch des Lebensstils in Bezug auf die Mediennutzung ergeben, veranschaulicht das hier vorgestellte Projekt. Es ist auch ein Beispiel dafür, wie es Casa Integra gelingt, ganzheitliche Lösungen zu realisieren, bei denen unterschiedliche Gewerke und Experten für fachliche Teilaspekte zusammenarbeiten. Beteiligt waren in diesem Fall unter anderem Gerold Berges und sein Team des renommierten Innenausstatters Krukenkamp sowie der BANG & OLUFSEN-Spezialist Drepper und Brüggens aus Münster und die Münsteraner Architektin Carole Asfour-Lin. „Eine Zusammenarbeit, die Anforderungen aus der Sicht des Bauherren, des

Architekten und Aspekte aus unserer Sicht, als Systemintegrator zusammenführt, ist ein Schlüsselfaktor für den Erfolg solcher Projekte“, hebt Marcus Neumann hervor.

Eigene Einrichtungsideen verwirklicht

Ein weiterer Erfolgsfaktor ist die Fähigkeit von Marcus Neumann, sich in die Wünsche und den Lebensstil seiner Kunden hineinzuversetzen und solche Experten einzubinden, die in der Lage sind, deren Vorstellungen ziel führend weiterzuentwickeln. Bei diesem Integrationsprojekt stand im Vordergrund, die ästhetische Wirkung der Inneneinrichtung und der Architektur nicht durch sichtbare Technik zu stören. Die Inneneinrichtung versöhnt den ursprünglichen klassischen Charakter der Stadtvilla aus dem 19. Jahrhundert mit dem Design moderner Möbel sowie dem zeitgemäßen Einsatz von Audio- und Videotechnik.

Die Ehefrau des Bauherrn hatte bereits sehr stilsicher und kreativ eigene Ideen für die Grundrichtung des Einrichtungsstils eingebracht. Textilien spielen darin eine entscheidende Rolle in der Gesamtwirkung, hierbei ließ sich die Bauherrin u. a. auch von Krukenkamp am Kai betreuen. Allgemein liegt die

besondere Expertise von Krukenkamp in der Beschaffung und Verarbeitung von Textilien – vom Teppichboden über die Wandgestaltung bis hin zu Vorhängen, Bezugs- und Kissenstoffen und darüber hinaus unter anderem in der Restaurierung von Polstermöbeln in der eigenen Werkstatt.

Zukunftsweisende Technik eingebaut

Den Anlass für die dieses komplexe Inneinrichtungs- und Medienintegrationsprojekt, hatte eine Kernsanierung gegeben. Im gesamten Haus ist ein Audio- und Videosystem installiert. Es dient zunächst hauptsächlich dazu, die hauseigene Musikbibliothek oder Online-Streamingdienste zu nutzen, um in allen 12 Räumen die Lieblingsmusik nach Bedarf hören zu können. Gesteuert wird das Multiroomsystem elegant per Tablett PC, Smartphone oder über Hauseigene PC's, die mobil genutzt werden können oder sich zentral an diversen Positionen im Haus befinden. Die Haustechnik (Licht, Heizung, Rollläden der Fenster, Sicherheitseinrichtungen, etc.) wird zentral über ein Bus-System von KNX gesteuert. Auch Haustechnikfunktionen sind später einmal grundsätzlich mit dem Control4-Steuerungssystem denkbar. Für den Anfang möchte sich der

Bauherr jedoch auf die zentrale Steuerung der Audio- und Videotechnik mit dem Control4 System beschränken.

Unsichtbare Integration aller Lautsprecher

In allen Räumen inklusive der Badezimmer wurden die Lautsprecher in der Decke eingebaut und teilweise überspachtelt, so dass sie unsichtbar sind und dennoch faszinierende Klangeigenschaften besitzen. Im Wohnzimmer sowie im L-förmig geschnittenen Küchen- und Essbereich ist die Lautsprecher-technik so ausgelegt, dass ein hervorragender Klang auch bei größeren Gesellschaften bzw. lauten Aktivitäten in der Küche gewährleistet ist. Dafür sorgt auch eine entsprechend hergestellte Akustikdecke, die die Nachhallzeiten in diesen Bereichen drastisch reduziert. Für ausreichenden „Druck“ im bassfrequenten Bereich sorgen aktive Einbau-Subwoofer im Wohnzimmer und der Küche. Im Wohnzimmer befindet sich der Tiefbasslautsprecher im Sockel des Bücherregals und in der Küche liegt er unsichtbar hinter der Sockelleiste der Herdmöbel. Für den Filmspaß sorgt hier ein BeoVision 11 im 46“-Format von BANG & OLUFSEN.

– Anzeige –



Der neue BeoVision Avant

89 Jahre Handwerkskunst erschaffen Bewegung in vollendeter Schönheit.

Ein Ultra High-Definition (4K) Smart-TV von Bang & Olufsen mit herausragendem Klang.

Erleben Sie den neuen BeoVision Avant 55" oder 85" jetzt bei uns im Geschäft.

**KEINE ZINSEN
KEINE GEBÜHREN
KEINE ANZAHLUNG**

KAUFEN SIE NOCH HEUTE UND BEZAHLEN SIE BEQUEM IN 36 MONATSRATEN

Bang & Olufsen am Roggenmarkt | Roggenmarkt 3 | 48143 Münster
Telefon 0251 / 76 24 800 | www.facebook.com/DrepperBrueggel

BANG & OLUFSEN



Schlafzimmer mit Medienpluspunkt: Ein Bilderlift schiebt das großformatige Foto mit einem Gewicht von ca. 25 kg zur Seite und enthüllt – ferngesteuert – ein TV-Gerät, das bündig in die Wand eingelassen ist. Der Sound kommt ebenfalls aus dem Verborgenen ...



Fotokunst verbirgt TV auf Knopfdruck

Der großen Leidenschaft des Bauherrn an künstlerischen und großformatigen Bildern kam Casa Integra mit einer besonderen Idee entgegen: Im Schlafzimmer des ersten Obergeschosses wird ein TV-Gerät der neuesten Generation zusammen mit einem Bilderlift verwendet. Dieser Bilderlift des britischen Herstellers FUTURE AUTOMATION wurde so angefertigt, dass er das großformatige Bild, mit einer Größe von 1,35 m x 1,65 m und einem Gewicht von ca. 25 kg, tragen und auf Knopfdruck nach recht oder links zur Seite fahren kann. Damit das reibungslos funktioniert, wurde das TV-Gerät im 40"-Format

– in diesem Fall ein BeoPlay V1 von BANG & OLUFSEN – bündig in die Wand verbaut. Casa Integra arbeitete hier Hand in Hand mit seinem exklusiven Partner, dem BANG & OLUFSEN-Fachhändler Drepper & Brüggens am Roggenmarkt, Drepper & Brüggens GmbH aus Münster, zusammen. „Verschiedene BANG & OLUFSEN-Produkte, die uns Drepper & Brüggens zur Verfügung stellt, haben wir auch bei uns am Hafen vorrätig“, so Marcus Neumann. Einen umfassenden Einblick in das gesamte BANG & OLUFSEN-Sortiment vermitteln Reinhard Drepper und sein Partner Ingo Brüggens sowie die Mitarbeiter Ronny Naumann und Arndt Greving

gerne mit einer ausführlichen Vorführung aller Produkte in ihrem Ladengeschäft in der Innenstadt am Roggenmarkt 3.

Systemintegration repräsentiert Lifestyle

Im Kellergeschoss ist im Serverraum, verborgen unter der Treppe, die Medientechnik untergebracht. Hier befindet sich die gesamte Zuspield- und Steuerungselektronik in drei Serverschränken, mit Racks von Middle Atlantic. Weitere wesentliche Bestandteile der „Control4“ Steuerung sind neben den Controllern, die Vorverstärker, Endstufen und „Wireless Bridges“ vom selben Hersteller.



Lifestyle, wie man ihn heute mit Multiroom-Lösungen realisieren kann: zentral über Control4 mit mobilen Geräten gesteuert und mit Erweiterungsoption zum Anschluss der Haus- und Gebäudetechnik.

Diese ermöglichen drahtlose Verbindungen über WiFi mit airplayfähigen Endgeräten wie Computern, Smartphones und iPads, von denen Musik abgespielt werden kann. Die hauseigene Musikbibliothek wurde zentral auf dem Server gespeichert. Somit kann jedes Familienmitglied auf diese Daten zugreifen.

Eltern und Kinder können ihre jeweils bevorzugte Musik im jeweils gewünschten Zimmer hören. Zusätzlich sind Online-Streaming-Dienste für Musik und Film und das Apple-TV über das Control-4-Steuerungssystem abrufbar. Einzig im Wohnzimmer befindet sich im Bücherregal ein Bluray-Player. Wie Marcus Neumann berichtet, sind Eltern und Kinder von der einfachen Bedienung des Systems begeistert: „Im Grunde repräsentiert die Systemintegration in dieser Stadtvilla mustergültig einen Lifestyle, wie man ihn heute idealerweise mit modernen Multiroom-Lösungen realisieren kann.“

Ausgereizt ist die Medienintegration in dieser Villa damit aber noch nicht: Im Keller entsteht gerade, so Marcus Neumann, nicht weniger als eines der ersten Heimkinos in Deutschlands mit 3D-Audio, 3D-Video- und Simulationssystem auf ca. 45 qm. Es erschließt den dreidimensionalen Raum mit Sinnesreizen über das für das Auge und das Ohr Wahrnehmbare hinaus: als „Motion-Kino“ mit Sitzen, die den Bewegungen auf der Leinwand folgen. ■



CASA INTEGRA Solutions & Home Cinema
Marcus Neumann

Hafenweg 16
48155 Münster
Tel.: 0251 747888 99
Mobil: 0151 46317939
info@casa-integra.de
www.casa-integra.de





VERANSTALTUNGEN IM DEZEMBER

Im Leistungsschwerpunkt nicht sichtbarer Medientechnik möchte Casa Integra verstärkt mit Künstlern zusammenarbeiten. „Hier gehen wir neue Wege, denn wir wollen die Kunst mit Klang und Bild zukünftig verschmelzen lassen“, erklärt Marcus Neumann. Hausinterne Ausstellungen sollen zum Einsatz von Kunstobjekten inspirieren.

Vom 12. bis zum 14. Dezember 2014 findet jeweils von 17:00 bis 23:00 Uhr die erste Vernissage nach der Neueröffnung am Hafenweg 16 in Münster mit Lichtskulpturen & Artwork von Adalbert Gans statt. Am

Freitag, den 12. Dezember, stellt sich ab 17.00 Uhr der Künstler bei einem Sektempfang persönlich mit seinen Werken vor. Darunter werden eine Auswahl an faszinierenden Lichtskulpturen & Paintings zu sehen sein. (www.adalbertgans.com). Anmeldungen unter: info@casa-integra.de oder über die Facebookseite „CASA INTEGRA“.

Anschließend lädt Casa Integra vom 15. bis zum 21. Dezember 2014 (jeweils 17:00 - 22:00 Uhr) zur offenen Gemeinschaftsausstellung mit Werken von Adalbert Gans, Alfred Gockel und Andreas Alba ein.



»Kreativität heißt, aus Dingen, die einem zur Verfügung stehen, etwas entstehen zu lassen.« Gerold Berges



Nur wenige Meter von ihrem geografischen Zentrum entfernt ist ein für die Stadt an der Hase bisher einzigartiges Gebäude entstanden. Das Hasehaus am Neumarkt ist das Ergebnis eines Investorenwettbewerbs von Stadt und Sparkasse Osnabrück, den der Investor und Generalunternehmer HOFF und Partner aus Gronau 2011 für sich entscheiden konnte.

Gemeinsam mit dem Architekten Rob Beerken von MAS architectuur aus dem niederländischen Hengelo plante HOFF ein in jeder Hinsicht außergewöhnliches Gebäude. Das Hasehaus ist ein mehrteiliger Komplex: Er besteht durch einen turmartigen Kopfbau („Haseturm“), der über zwei durchgehende Sockelgeschosse mit einem fünfgeschossigen Gebäude („Hasewall“) verbunden ist.

Markant sind die in den oberen Geschossen abgeschrägte Fassade sowie die abwechselnd blaue und grüne Verglasung.

Eine weitere Besonderheit ist der Vertical Garden: das grüne Gesicht des Gebäudes. Der Garten steht für die ökologisch nachhaltige Bauweise, die das Hasehaus am Neumarkt kennzeichnet. stylus traf sich mit Ingo Hoff, Geschäftsführer des Familienunternehmens HOFF, der uns bei einem Rundgang vor Ort Besonderheiten und Ausstattung dieses für die Osnabrücker Stadtentwicklung bedeutenden Objektes erläuterte.



Interview: Kerstin Meyer-Leive • Fotos: HOFF | MEHR ALS ENTWICKELN PLANEN BAUEN

Nachhaltige städtebauliche Akzente für die Friedensstadt

Das Hasehaus belebt mit ungewöhnlicher Architektur und Ausstattung die Stadtentwicklung im Herzen Osnabrücks



stylus: Gehören Projekte wie das Hasehaus zum Tagesgeschäft von HOFF?

Hoff: Nein, für uns war die Teilnahme an einem solchen Investorenwettbewerb eine neue Herausforderung. Unser Team hat ein ernstes Interesse am Anliegen der Stadt, nachhaltig städtebauliche Akzente zu setzen. Die Entwicklung und Realisierung dieses ehrgeizigen Projektes hat uns gefordert. Es war eine anspruchsvolle Planungs- und Bauaufgabe, der wir uns gern – insbesondere in der Region – wieder stellen würden.

Ziel dieses Investorenwettbewerbs war, so die Stadt Osnabrück, die städtebauliche Aufwertung und architektonisch-ästhetische Erneuerung des in die Jahre gekommenen Gebiets zwischen Neumarkt und Kollegienwall. Wie erreichen Sie diese Aufwertung?

Wir haben erreicht, dass das Gebäude die verschiedenen Ansichten der Stadt architektonisch aufnimmt und sich mit ihnen identifiziert. Die begrünte Ostfassade zeigt, dass das Grün wieder in die Stadt geholt wird. Die Terrasse am Haseufer nimmt den Freizeitcharakter des Wassers auf: Durch die Gastronomie entsteht dort Wohlfühl-Atmosphäre. Die Lücke zwischen Haseturm und Hasewall verleiht dem Gebäude eine gewisse Leichtigkeit und fügt sich so harmonisch in das Stadtbild ein.

Wie sind Sie auf das niederländische Architekturbüro gestoßen?

Durch die Grenznähe meiner Heimatstadt Gronau lag die Zusammenarbeit mit einem niederländischen Büro schon lange in meinem Interesse. Ich habe vor einiger Zeit Kontakt zu verschiedenen Büros in der Umgebung aufgenommen. Die kreative Schaffensfreude von Rob Beerkens hat mich sofort angesteckt. Er und sein Team ergänzen uns hervorragend, wir planen bereits weitere gemeinsame Projekte in Hamburg und Dortmund.

Warum haben Sie sich für die Grünfassade – den Vertical Garden – entschieden?

Da unsere Planung keinen Platz für einen klassischen Innenhof hergab, wir das Grün aber wieder in die Stadt holen wollten, haben wir es vertikal statt horizontal geplant. Bei dem verwendeten Efeu handelt es sich um eine eigene Züchtung, die in speziellen Pflanzkästen an der Ostseite des Hasehauses befestigt wurde. Ein internetbasiertes System steuert die Bewässerung der Pflanzen. Der Blickfang am Kollegienwall ist nicht nur ein optischer Anziehungspunkt. Er speichert Wasser, spart Energie, senkt die Umgebungstemperatur und absorbiert CO₂. Die DGNB (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) hat das Projekt bereits während der Bauzeit mit dem Vorzertifikat in Silber ausgezeichnet – was uns natürlich freut.

Was ist darüber hinaus das Besondere an dem Haus? Wie kommuniziert es mit dem Umfeld?

Die Lücke zwischen Haseturm und -wall kostet zwar Nutzfläche, aber sie macht das

Gebäude unverwechselbar. Es hat eine eigene Identität, über die bereits gesprochen wird. Von jeder Seite bietet der Komplex eine andere Ansicht. Die bunte, verglaste Fassade, die Natursteinfassade zum Neumarkt, der Vertical Garden, die zum Teil abgesenkte Terrasse zur Hase – dieser mutige Mix ist einmalig. Die Osnabrücker nennen das Objekt bereits „den Schiefen Turm vom Neumarkt“ oder auch den „Koloss mit Charisma“. Es freut uns, wenn die Architektur zu Diskussionen anregt. Das Haus wird in der Presse positiv angenommen. Unser Architekt Rob Beerkens ist der Meinung, wenn ein Gebäude keine Reaktionen hervorruft, hat der Architekt etwas falsch gemacht.

HOFF steht für mehr als ENTWICKELN, PLANEN UND BAUEN. Welchen besonderen Service bieten Sie beispielsweise Ihren Mietern?

Wir beziehen die Mieter eines Objektes in die Planung mit ein. Wir fragen: Wie möchten Ihr arbeiten, was benötigt Ihr? Nicht alle erhalten das Gleiche, sondern jeder etwas



HOFF | MEHR ALS ENTWICKELN PLANEN BAUEN
Industriebau HOFF und Partner GmbH
Ingo Hoff

Bahnhofstraße 36, 48599 Gronau
Tel: 02562 705-0, Fax: 02562 705-50
info@hoffundpartner.de
www.hoffundpartner.de





Einziges. Die Nutzer konnten z. B. in enger Abstimmung mit uns über die Innenaufteilung ihrer Räumlichkeiten entscheiden. Ein Mieter hatte beispielsweise den Wunsch, mit zwei Wendeltreppen Etagen zu verbinden. Diesem Wunsch sowie dem nach einem eigenen Fitnessbereich und einer Lounge mit Kaffeebar sind wir gerne nachgekommen. Das Hasehaus verfügt über einen nachhaltigen technischen Standard. Unser ausgeklügeltes Energiekonzept reduziert die Energiekosten der Mieter. Ein weiteres Highlight ist ein Autoaufzug, mit dem die Mieter einen der 21 Stellplätze in der Tiefgarage erreichen können – ein absolutes Plus in der City.

Können Sie zu den Mietern schon etwas sagen?

Die Hauptgastronomie wird von der italienischen Restaurantkette L'Osteria übernommen. Der Zahnarzt Zech kehrt zusammen mit seinem Praxispartner Dr. Wolf an den Ort zurück, an dem seine Großeltern bereits tätig waren. Der Hauptmieter ist die Softwareschmiede LMIS. Mit drei Etagen belegt LMIS die größte Fläche. Eine Fläche am Kollegienwall ist noch frei, favorisiert wird ein Café-Konzept. Es gab ein Mietertreffen, dort konnten sich die Mieter bereits vor Einzug kennenlernen. Alle waren begeistert vom Konzept des einzigartigen Hasehauses am Neumarkt! ■



MAS architectuur
Rob Beerkens



Beukweg 73
7556 DD Hengelo
www.masarchitectuur.nl
hengelo@masarchitectuur.nl

–Anzeige–

L'OSTERIA
PIZZA E PASTA

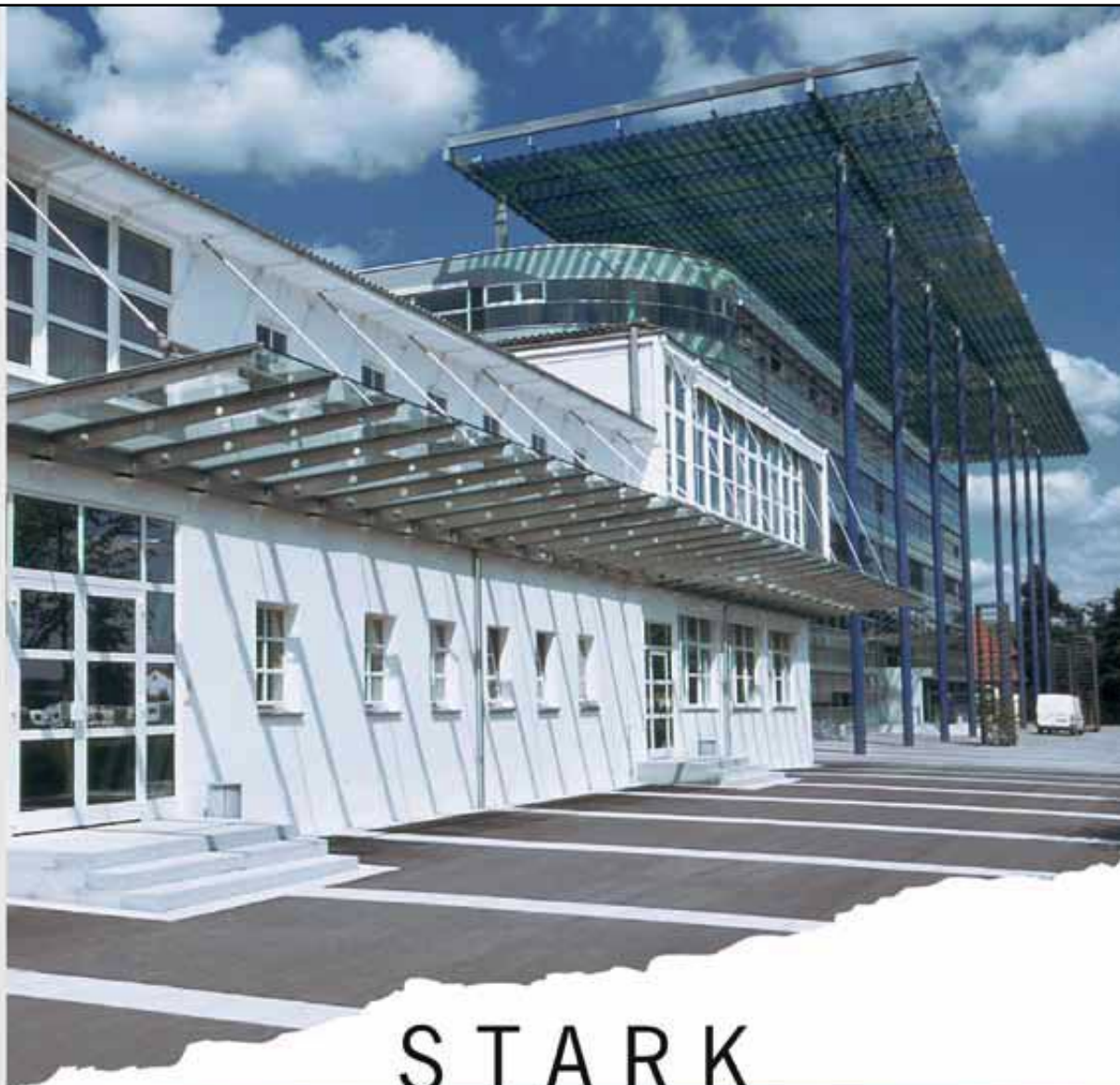
Semplicemente Italiano!

**GIGANTISCH LECKERE
STEINOFEN-PIZZA &
FANTASTISCHE PASTA
IM HASEHAUS AM NEUMARKT!**

**HUNGRIG
AUF 'NEN JOB?
BEWIRB DICH
PRONTO!**

TEL. 0541 / 99894081 - LOSTERIA.DE

SANCO®



STARK IM GLAS

Bei Neubau und Renovation:
SANCO Isoliergläser für Wärmedämmung,
Lärmschutz, Sonnenschutz und Sicherheit.



Gethke Glas Gronau GmbH & Co.KG

Flachglas-Großhandlung · Isolierglasfabrikation
Düppelstraße 10 · 48599 Gronau
Tel. 02562 7006-0 · Fax 02562 7006-20
info@gethke.de · www.gethke.de

2014/2015

OSKA / StarkDESIGN

WENN AUCH SIE NICHTS ZUM ANZIEHEN HABEN: OSKA

SPIEKERHOF 33 • 48143 MÜNSTER • TEL. 0251 98295131

Material = Emotion

Starke Charaktere erkennt man auf den ersten Blick

Die Fassade unterstreicht den Charakter eines Gebäudes in besonderer Weise.

Die Verarbeitung von keramischen Belägen auf Fassaden gelingt schon seit vielen Jahren! Die Herausforderung mit Objekt **HASEHAUS** hat die **Buschmann GmbH**, durch monatelange Vorbereitung und extra angefertigten Musterfassaden, erfolgreich umgesetzt.

Buschmann GmbH

0521-64737 / 01785204756
info@buschmann-bielefeld.de
Teltower Straße 4
33719 Bielefeld
HRB 38082 AG Bielefeld
www.buschmann-bielefeld.de



Wir sind Qualitätspartner von Sto.



„Ich mache



Bilder“

Text: Constanze Wolff • Fotos: Peter Wattendorff

... So antwortet Peter Wattendorff auf die Frage nach seinem Beruf. Im Gespräch mit stylus erläutert er, warum er sich weder als Fotograf noch als Künstler bezeichnet – obwohl die Kamera das Werkzeug seiner Wahl ist.

Seit 20 Jahren setzt er damit Menschen, Produkte und Unternehmen in Szene – immer an der Grenze zwischen Idealisierung und Authentizität.

Herr Wattendorff, obwohl Sie als exzellenter Fotograf gehandelt werden, bezeichnen Sie selbst sich als „Bildermacher“ – warum?

Das hat viel mit meiner beruflichen Prägung zu tun. Ursprünglich bin ich gelernter Theatermaler, bei meiner fotografischen Arbeit gehe ich ganz ähnlich vor wie in der Malerei: In beiden Fällen habe ich eine Bühne, auf der ich ein Bild inszeniere – im einen Fall ist der Pinsel mein Werkzeug, im anderen die Kamera und das Licht.

Wie passt Ihr Grafik-Design-Studium zu diesem Konzept?

Das Design Studium hat mir geholfen die richtigen Fragen zu finden, um Gestaltung überhaupt zu begreifen. Ob Typografie, Illustration oder Fotografie, immer geht es darum die Aufmerksamkeit des Betrachters für das zweidimensionale Bild zu gewinnen. Es geht hier weniger um Tricks, als um das Verständnis Bilder zu lesen.

Und das Ergebnis ist dann Kunst?

Diese Entscheidung liegt nicht bei mir. Ich beherrsche das Handwerk, Kunst zu schaffen – ob mir das gelingt, entscheiden letztlich der Betrachter und die Zeit.

Was genau ist denn für Sie Kunst?

Im Idealfall ist Kunst die Darstellung von etwas nie Gesehenem. Ein Bild, ein Film, eine Installation ... egal, Kunst wird zur Kunst durch die Vision des Künstlers, hat er etwas zu sagen, eigene Ideen, oder sind es Kopien, Abziehbilder?

Was ist dabei für Sie die größte Hürde?

Die Angst vor der weißen Leinwand bzw. dem unbelichteten Bild. Der herausforderndste Auftrag lautet für mich: „Du kannst machen, was du willst.“ Glücklicherweise liefern die meisten Auftraggeber aus dem Fashion- oder Werbebereich mir schon das Material, aus dem ich meine Geschichten visualisieren kann.

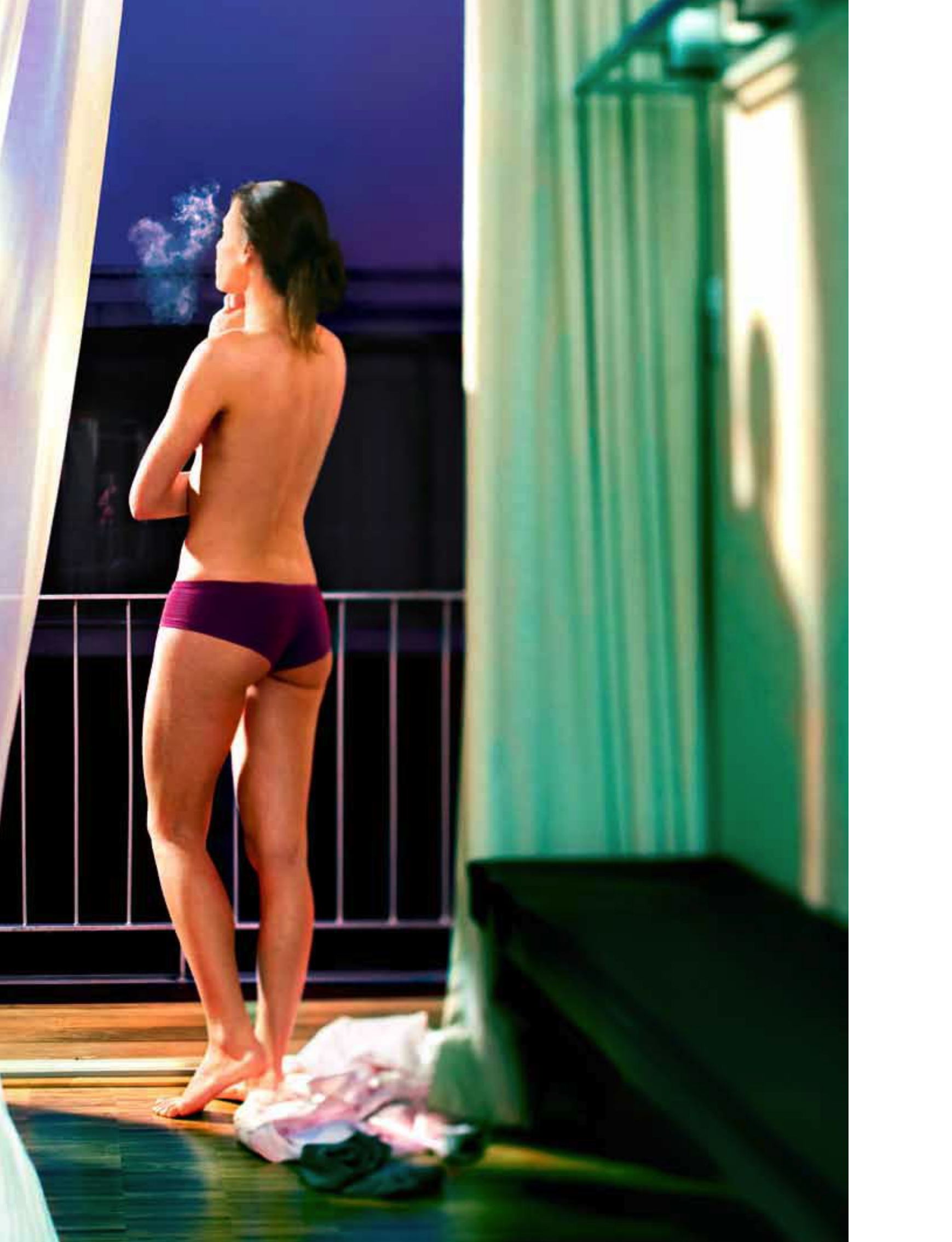
Bei Ihren freien Arbeiten ist das anders – wodurch lassen Sie sich dabei inspirieren?

Viele meiner Ideen beziehe ich aus anderen Genres – wie Film, Malerei oder Musik. Mein aktuelles Projekt „Schlaflos“ ist von Edward Hopper inspiriert: Es hat mich gereizt, die strenge Komposition seiner Bilder und das Thema „Alleinsein“ mit fotografischen Mitteln umzusetzen. Herausgekommen ist dabei eine Serie von Bildern, die alle im gleichen Hotelzimmer aufgenommen wurden und zu einer Art Synonym idealisierter Einsamkeit werden.

„Letztlich ist jedes Shooting ein Geben und Nehmen.“

Peter Wattendorff, Bildermacher







Mit dieser Idealisierung entfernen Sie sich von Ihren früheren Arbeiten, in denen Sie eher dokumentarisch vorgegangen sind.

Ich bevorzuge den Begriff „authentisch“. Bei einem meiner ersten Projekte, „German Women“, ging es mir vor allem darum, glaubhafte Frauenporträts zu schaffen – eben genau keine sinnlich-erotische Idealisierung zu inszenieren, sondern einen Moment größtmöglicher Privatheit festzuhalten.

Für ein solches Porträt ist im Business-Alltag oft nicht viel Zeit – wie gelingt es Ihnen, das Vertrauen der Porträtierten zu gewinnen?

Ich wünsche mir, dass die Menschen vor der Kamera sich öffnen – das funktioniert nur, wenn ich das Gleiche tue. Letztlich ist jedes Shooting ein Geben und Nehmen. Dabei entführe ich mein Gegenüber verbal aus der Situation des Fotografiertwerdens – diese intensiven Gespräche geben auch dem Zufall Raum, was ich sehr schätze.

Apropos Raum: Welchen Raum würden Sie sich mit Ihrer Arbeit gerne noch erobern? Welche Ziele treiben Sie nach 20 Jahren noch an?

Ein Schwerpunkt meiner Arbeit liegt im Bereich Mode – selbstverständlich würde ich sehr gerne für eines der großen Modemagazine fotografieren. Bei meiner freien Arbeit reizt es mich, jedes Bild zu machen, das es noch nicht gibt – außer vielleicht in meinem Kopf.

Vom Blick nach vorn zum Blick zurück: Was ist Ihr bisher größter Erfolg?

Das ist einfach. Mein größter Erfolg ist es, meinem Vater bewiesen zu haben, dass er nicht recht hatte mit seiner Prognose: „Werde Kaufmann, als Künstler wirst Du in Armut leben.“ Besonders bedanken möchte ich mich hier bei meiner Mutter, die immer an meine Kreativität geglaubt hat. ■



Peter Wattendorff
Fotografie Wattendorff GmbH

Friedrich-Ebert-Straße 101
48153 Münster
Tel.: 0251 14 42 888
www.wattendorff.de
peter@wattendorff.de



Raum-Atmosphäre mit Sensibilität für die „Magie“ des Ortes

Dorothea Geyer aus Münster geht ungewöhnliche Wege, um im Hauptgebiet ihrer Auftragsarbeiten Innenräumen und Hausfassaden eine besondere Wirkung zu verleihen. Diesen Tätigkeitsschwerpunkt ergänzt Geyer mit der Installation von künstlerischen Objekten zur Raumgestaltung.

Dorothea Geyer gestaltet Räume und Flächen: Das Spektrum reicht von der Farbgestaltung von Häuserfassaden bis zu privaten und geschäftlichen Innenräumen wie Kindertagesstätten, Arztpraxen, Büros und Gastronomie. Neben den Projekten, die in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, realisiert sie auch immer wieder künstlerische Installationsprojekte für Innen- und Außenräume und den öffentlichen Raum. Auftraggeber sind Privatleute, Architekten, Verwaltungen, öffentliche Bauträger und Wohnungsbaugesellschaften. Die Intuition und Erfahrung der Künstlerin vor allem ist es, was die Münsteranerin von der Methodik unterscheidet, mit der zum Beispiel Innenarchitekten gewöhnlich vorgehen. Das Ziel ihrer Art von Gestaltung ist es, mit den Parametern, die Auftraggeber ihr vorgeben (z.B. Einrichtungs- oder Gestaltungswünsche, Material, Budget) und mit den Gegebenheiten eines Raums dafür zu sorgen, dass Menschen sich darin wohl fühlen und dass der Raum möglichst ideal seiner zugeordneten Funktion entsprechend genutzt werden kann. Der künstlerische Ansatz ist Grundlage für eine besondere Art und Weise, sehr alltagsnahe Lebens- und Arbeitsräume für Menschen zu gestalten. Davon profitieren zum Beispiel im aktuellen Arbeitsschwerpunkt von Dorothea Geyer Objekte, die allgemein selten in den Genuss einer ästhetischen Aufwertung kommen, obwohl sie in der Wahrnehmung der Künstlerin großes Potenzial dazu haben. So zum Beispiel reine Zweckbauten und Hochhäuser im sozialen Wohnungsbau.

Sie bringe eine weitere Dimension ein: „Gestaltung ist Oberfläche plus Seele. Also deutlich mehr als bloße ästhetische Zutat“, sagt

Dorothea Geyer. Fragt man sie, ob es so etwas wie eine „Magie des Ortes“ gibt, sprüht Begeisterung auf: „Da sage ich sofort ja!“ Denn die Künstlerin hat eine besondere Antenne für Eigenschaften von Orten, die über das hinausgehen, was zu sehen und mit Worten beschreibbar ist. Dazu gehören viele Faktoren wie Lichtverhältnisse, Akustik, Geräusche, Gerüche: „Die Intuition für den Ort ist zentral. Um über dessen Charakter klar zu werden, spreche ich auch mit den Menschen dort, ergründe, was sie sich wünschen, mache mir

ein Bild, wie sie sind. Daraus entwickle ich mit viel Intuition und auch viel Erfahrung das, was nach meinem Empfinden in den Raum hineingehört. Ich bin dankbar, wenn ich die Gegebenheiten des Ortes und die Funktionen, die an einem Ort ausgeübt werden sollen, bereichern darf“.

Der Weg zu dem, was die besondere Leistung von Geyer ausmacht, begann mit dem Studium der Bildhauerei an der Kunstakademie Münster als Meisterschülerin bei Prof. Paul



Farbkonzepte spielen eine zentrale Rolle in der Art und Weise, wie Dorothea Geyer in ihrem Leistungsschwerpunkt Innenräumen und Hausfassaden eine besondere Wirkung verleiht. Hier vermittelt das Farbkonzept ungewöhnlicherweise auch einmal in der künstlerischen Arbeit dieses dreidimensionalen Objekts im Raum eine neue Materialität: Stahlrohre gewinnen die Leichtigkeit eines „Gräserwaldes“.



Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit unterschiedlichen ausführenden Gewerken und Experten sowie ein ganzheitlicher Blick auch für die Funktionalität gehören zur Arbeitsweise von Dorothea Geyer. Hier bezog sie unter anderem den Garten- und Landschaftsbau zur Gestaltung des Innenhofes als begehbaren Ruhebereich mit Sitzmöglichkeiten ein.

Isenrath. Der Studienschwerpunkt schon damals: raumbezogene Installationen. Ein Genre, das sie im Laufe ihrer weiteren Entwicklung in immer neuen Konstellationen begleitete. So führte die Bühnenbildassistentin bei den städtischen Bühnen Münster zu einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Bau von Modellen: sie waren stets der erste Schritt zur großen Installation im Raum – dem Bühnenbild. Was Geyer dabei lernte, war auch, anhand des Modells zu planen, wie das Original handwerklich ausgeführt und realisiert werden kann. Die Künstlerin wollte jedoch etwas schaffen, das über eine Spielzeit hinaus Bestand hat. Über den Kontakt zu Architekten übertrug sie ihre Erfahrungen in deren Welt und gründete ihre erste Firma „Modellbau Dorothea Geyer“ für Architekturmodellbau und Dioramen für archäologische Museen. So ist es die Bildhauerei im Sinne von raumbezogenen Arbeiten, die die Künstlerin in all den Jahren unterschiedlicher Tätigkeit bis heute als Leitmotiv begleitet. Die Erfahrung aus dem Modellbau hilft ihr nach wie vor dabei, die konkrete Ausführung der

Objekte zu planen und Auftraggebern und ausführenden Gewerken eine Vorstellung vom Endergebnis zu vermitteln. Auch in der Realisierung ihrer Objekte geht die Künstlerin ungewöhnliche Wege. Zum Beispiel taucht sie Materialien – sei es Holz, Stahl oder was auch immer – in Farbe, lackiert oder streicht sie, um die ursprüngliche Materialität zu verschleiern, oder ihnen einen anderen Charakter, etwas Unerwartetes zu geben. Was das Besondere an Geyers Arbeiten ausmacht, erschließt sich am besten über die Objekte selbst. Zum Beispiel diese Installation im Innenhof der GAGFAH Immobilien-Hauptverwaltung in Essen.

Die Aufgabe war, einen begehbaren Bereich zu schaffen, den die Verwaltungsmitarbeiter zur Gestaltung ihrer Pausen nutzen können, und der auch mit dem Blick aus dem Bürofenster einen entspannenden Ausgleich zur Arbeit am Computerbildschirm bieten sollte. Zu den Gegebenheiten, die Geyer mit einbeziehen musste, gehörte, dass in der engen Hochhausschlucht nur ein kleiner Bereich des

Hauses direkt mit Sonnenlicht bestrahlt wird, und dass es sich bei dem Baugrund um das Dach einer Tiefgarage handelte. Geyer entwarf eine Installation aus mehreren Elementen, die sie in Zusammenarbeit mit einem Baustatiker, Karosserie-Lackierer, Architekten und einem Landschaftsgärtner realisierte: eine Bepflanzung grüner Inseln, die genau auf die vorhandene Licht- bzw. Schattensituation angepasst ist, Weg- und Aufenthaltsflächen aus Baumberger Sandsteinplatten, massive Blöcke aus Baumberger Sandstein als Sitzbank und abstrahierte „Gräser“ unterschiedlicher Höhe. Einige ragen mit 12m Höhe bis zur Traufkante des Gebäudes empor. Diese „Gräser“ sind aus Stahlrohren gefertigt und manuell in der Presse einer Schlosserei nach Vorgaben gebogen, die Geyer intuitiv während des Biegeprozesses vorgab. Durch ihre Lackierung in 45 Gelb/Orangenüancen sowie 45 Grün/Braun-Tönen wirken die Rohre leicht und floral. Die Farbübergänge sind fließend und streben vom Grün in Bodennähe nach oben dem Licht zu. Die gelb-orangen Enden der „Gräser“ glühen im tief



„Gestaltung ist Oberfläche plus Seele“: Von diesem Ansatz profitieren zum Beispiel Objekte wie Kindergärten oder Hochhäuser im sozialen Wohnungsbau. Dorothea Geyer malt Fassaden nicht einfach nur an. Mit der Sensibilität für die Besonderheit des Ortes gestaltet sie Farbverläufe und hebt Konturen hervor, die ein Gebäude im Verlauf des Tages im Wechsel des Licht- und Schattenspiels lebendig erscheinen lassen.

stehenden Licht der Abendsonne, als wären sie von innen beleuchtet. Ein Teil der Inspiration zu Installationsobjekten wie diesen speist sich aus Beobachtungen der Natur, in der die

Künstlerin gerne viel Zeit verbringt. So ist es kein Wunder, dass die Angestellten der Verwaltung ihr sagten, die Installation erinnere sie an einen asiatischen Bambuswald. ■



Dorothea Geyer
Farbkonzepte

Birkenheide 49
48167 Münster



Tel.: 0251 775630
do@geyer-farbkonzepte.de
www.geyer-farbkonzepte.de

BIRGIT BAY
KLEIDSAM

VORSICHT: SUCHTGEFAHR!

emerald

cocon.commerz
PRIVATSACHEN

trippen RUNDHOLZ

Spiekerhof 40-42 | 48143 Münster | Tel. 02 51. 414 555-1

—Anzeige—

PRIVATSACHEN / StarkDESIGN



Bob Willoughby,
Audrey beim Fototermin
1953 in den Paramount-
Studios: Es sollte noch acht
Jahre dauern, bis sie als
Partygirl Holly Golightly
beim Nobel-Juwelier Tiffany
frühstückte. Aber Fotograf
Willoughby war geblendet
von einem Lächeln, das Gott
geschaffen hatte, um die
Herzen sterblicher Männer
dahinschmelzen zu lassen ...

Our Fair Lady

Buchempfehlung:

Ein fotografisches Denkmal für die Tiffany-Prinzessin

„Menschen müssen, mehr noch als Gegenstände, aufgebaut, aufgefrischt, aufgerichtet, aufgepeppt und aufgemöbelt werden; aufgeben aber darf man niemanden jemals.“

— Audrey Hepburn

In seiner erstaunlichen Karriere als Studiofotograf in Hollywood machte Bob Willoughby legendäre Aufnahmen von Marilyn Monroe, Elizabeth Taylor und Jane Fonda. Doch an seinem Lieblingsmotiv ließ er nie einen Zweifel: Audrey Hepburn. Eines Morgens, kurz nachdem sie 1953 in Hollywood angekommen war, stand Willoughby vor ihrer Tür, um Aufnahmen von dem neuen Starlet zu machen – für den Porträtkünstler ein eher ungeliebter Auftrag. Als er die aus Belgien stammende Beauty jedoch näher kennenlernte, war er hingerissen: „Sie nahm meine Hand wie ... nun, wie eine Prinzessin, und sie

blendete mich mit diesem Lächeln, das Gott geschaffen hatte, um die Herzen sterblicher Männer dahinschmelzen zu lassen.“

Mit Audrey Hepburns steilem Aufstieg nach ihrem ersten amerikanischen Film, *Roman Holiday* (Ein Herz und eine Krone), für den sie einen Oscar erhielt, wurde Willoughby zu einem Freund, der ihr Leben zu Hause und bei der Arbeit mit der Kamera begleitete. Seine so präzisen wie einfühlsamen Fotografien zeigen die vielen Facetten von Hepburns anmutiger Eleganz, ihre Entwicklung vom US-Filmdebüt bis zum Höhepunkt ihrer Karriere als *My Fair Lady* im Jahr 1964. Willoughbys Studien sind nicht nur das Dokument einer der großen platonischen Liebesaffären der Fotogeschichte, sondern auch ein einzigartiges Andenken an eine Frau, deren Schönheit wie Gestalt gewordener Charakter war.



TASCHEN VERLAG

Bob Willoughby.

Audrey Hepburn.
Fotografien 1953–1966
Hardcover, 280 Seiten
€ 29,99



Alfred Eisenstaedt:
VJ Day, Times Square, NY,
14. August 1945
© Alfred Eisenstaedt,
2014 / Leica Camera AG

AUGEN AUF! 100 JAHRE LEICA FOTOGRAPHIE

Vom 24. Oktober 2014 bis 11. Januar 2015 beleuchtet die Ausstellung AUGEN AUF! – 100 JAHRE LEICA FOTOGRAFIE in 14 Kapiteln Aspekte der Kleinbildfotografie – von journalistischen Strategien über dokumentarische Ansätze bis hin zu freien künstlerischen Positionen. Im Haus der Photographie der Deichtorhallen Hamburg werden u.a. Arbeiten von Alexander Rodtschenko, Henri Cartier-Bresson, Robert Capa, Christer Strömholm, Robert Frank, Bruce Davidson, William Klein, William Eggleston, René Burri, Thomas Hoepker und Bruce Gilden präsentiert. Rund 550 Fotografien von über 140 Künstlern, ergänzt um dokumentarisches Material – Zeitschriften, Magazine, Bücher, Werbemittel, Broschüren, Kameraprototypen, Filme – rekapitulieren die Geschichte der Kleinbildfotografie von den Anfängen bis in unsere Tage. Insgesamt folgt die von Hans-Michael Koetzle (München) kuratierte Ausstellung dem Gang der Technik- bzw. Fotografiegeschichte. Die Ausstellung wandert nach der Premiere in Hamburg weiter nach Frankfurt, Berlin, Wien und München.

Herausgeber: Hans-Michael Koetzle

Autoren: Alejandro Castellote, Anton Holzer, Bernd Weise, Christoph Schaden, Emilia Tavares, Enrica Vigano, Franziska Mecklenburg, Gabriel Bauret, Hans-Michael Koetzle, Michael Ebert, Peter Hamilton, Rebekka Reuter, Thomas Honickel, Thomas Wiegand, Ulf Richter



Ur Leica von 1914 © Leica Camera AG

Ulrich Mack: Wildpferde in Kenia, 1964 © Ulrich Mack, Hamburg / Leica Camera AG



Jeff Mermelstein: Sidewalk, 1995 © Jeff Mermelstein



KEHRER VERLAG
Gestaltet von Detlev Pusch
Festeinband
27 x 32 cm
564 Seiten
ca. 1200 Farbbabb.
Euro 98,-
2014



An der Nahtstelle zwischen

Das Familienunternehmen TON in Münster realisiert als Objekteinrichter und Umfeldgestalter ganzheitliche Lösungen für Büros und Wohnobjekte im In- und Ausland. Text: Frank D. Geschke • Gruppenfoto: Johanna Schindler

Auf den ersten Blick scheint die Anforderung einfach zu sein: Ein Neubau oder eine Umgestaltung ist geplant, und nun ist das Objekt einzurichten. Doch es tun sich zahlreiche Fragen auf: Wer bestimmt den Einrichtungsstil? Wer sorgt dafür, dass Einbauten wie Regale und Wandschränke präzise in der gewünschten Weise ausgeführt werden? Wo kommt der Lederbezug für das Sofa in einem Farbton und Material her, das es serienmäßig nicht gibt? Wie soll eine „Bürolandschaft“ beschaffen sein, die nicht nur zur Corporate Identity, zur Seele des Unternehmens passt,

sondern auch im Alltag Arbeitsprozesse vereinfacht, sogar motiviert und zur Kreativität anregt?

Antworten auf solche und viele weitere Fragen findet das Unternehmen TON. Hinter dem Namen TON stehen am Firmensitz in der Speicherstadt Münsters die TON Gesellschaft für Objekteinrichtungen mbH und die TON Umfeldgestalter GbR. Die Initialen stehen für: „Treuhänderschaft“, „Objekteinrichter“ und „Neuschöpfer“. 1996 von seinen Inhabern gegründet, ist TON vom Hauptsitz in

Münster und einem Vertriebsbüro in Osnabrück aus überregional und international tätig. Zu den Kunden zählen private und öffentliche Bauherren und Unternehmen vom Freiberufler über den mittelständischen Betrieb bis zum Konzern sowie Banken und Versicherungen.

„Professionalität und Herzblut müssen auf jeder Ebene existieren. Das gilt nicht nur für mich. Ohne Team geht es gar nicht“, erklärt der geschäftsführende Gesellschafter Ulrich Krüger und verweist auf den ganzheitlichen



Von links Hinten nach rechts Hinten:

Nadine Brockmann
Eva Krüger
Katrin Spliethofe
Michael Klaverkamp
Martin Wolke
Christian Rogg
Katharina Schroeder
Christian Schröder
Christine Komnick
Ulf Tausch
Janus Mojescik
Jennifer Becker
Michelle Schlömer

von links Mitte nach rechts Mitte:

Ulrich Krüger
Thorsten Heitmann
Melanie Lammert
Christian Herfert
Nathalie Kelm
Sabrina Mölders
Karina Müller
Elisabeth Elksnat
Anne Schaumann
Christian Wolf

von links Vorne nach rechts Vorne:

Sebastian Pütz
Martina Schilling
Nikola Rosenbaum
Stephan John

Teamarbeit bei TON – das bedeutet nahtlose Zusammenarbeit von Beratung, Planung, Logistik, Service und interdisziplinär agierenden hauseigenen Fachleuten wie: Dipl.-Designer, Dipl.-Kaufleute, Dipl.-Holztechniker, Dipl.-Innenarchitekten, Projektgestalter, Schreiner, Bürokaufleute und Kunsthistoriker.

Materialität und Produkt



T ● N

OBJEKTEINRICHTUNG

**TON Gesellschaft für
Objekteinrichtungen mbH
und TON Umfeldgestalter GbR**

Geschäftsführer:

Ulrich Krüger, Christian Wolf
An den Speichern 5
48157 Münster, Deutschland
Tel: 0251 962460

**www.ton-objekt.de
www.umfeldgestalter.de**



Ansatz, der die Leistung von TON so einzigartig mache. Team – das bedeutet nahtlose Zusammenarbeit von Beratung, Planung, Logistik, Service und interdisziplinär agierenden Fachleuten. Sie sprechen auf Augenhöhe mit den Architekten, Geschäftsführern und Inhabern auf Kundenseite. „Jeder weiß vom anderen, dass er sich mit der gleichen Leidenschaft in ein Projekt einbringt, so als wäre es seine eigene Sache“, kommentiert Krüger.

Der Ansatz, Objekteinrichtungen und die Gestaltung des Umfeldes ganzheitlich in einem kreativen Prozess zu konzipieren umfasst das moderierende Begleiten der Planung und die fachliche Beratung in Themenbereichen wie Akustik, Licht, Produktauswahl, Materialität sowie Farbgebung. Methodisch geht TON dabei mit der Durchführung von Workshops vor: Es gilt, Ideen der Architekten zu realisieren sowie Wünsche der Bauherren zu ermitteln. All dies nicht nur mit Fachkenntnis, sondern auch mit Einfühlungsvermögen. Von Workshop zu Workshop entsteht – ergänzt

um individuelle Einzelberatungen und gemeinsame Besuche von Messen sowie einer Musterausstellung bei TON in der Speicherstadt – ein agiler Entwicklungsprozess, der zielstrebig auf eine ebenso kreative wie ganzheitliche Lösung hinausläuft. Krüger kommentiert: „Wir moderieren den Prozess als Treuhänder – ob bei kleinen oder großen Firmen, stets sind alle Beteiligten vom Inhaber und der Geschäftsleitung bis zu den späteren Nutzern sowie Gremien wie der Betriebsrat einbezogen. Auf diese Weise wird die Identifikation mit der Einrichtung vielfach verbessert.“

Diesen Prozess ergänzt TON mit weiteren zentralen Leistungsbereichen: Die Innenraumplanung vom Entwurf bis zur Realisierung. Die individuelle Gestaltung von Einrichtungsgegenständen von der Entwurfszeichnung bis zur Fertigung. Und in der Büroraumplanung analysiert TON die Rolle von Mensch, Raum, Bürotechnik, Arbeitsmaterial und -prozess sowie Unternehmens-

kultur im Gesamtkontext. Auch hier ein methodisches Vorgehen mit Befragungen, strukturierten Interviews, Workshops bzw. Begehungen.

Auf der Beschaffungsseite verfügt TON über weltweite Bezugsquellen. Die Handelsware sind führende Markenprodukte mit bewährten Klassikern und Innovationen für neue Formen des Arbeitens und Lebens.

Das Ergebnis einer Zusammenarbeit mit TON ist stets eine individuelle und auf nachhaltigen Wert ausgelegte Lösung, die funktionale Anforderungen, Wünsche an Ästhetik, angenehmes Wohn- und Lebensgefühl erfüllt und ein ebenso ergonomisches wie inspirierendes Arbeiten befördert. ■

– Anzeige –

T O N
OBJEKTEINRICHTUNG

Die beste Lösung für Sie –
Einrichtungen von TON



www.ton-objekt.de

Natürlich SCHÖN

Text: Frank D. Geschke • Fotos: NGR

Die NGR ist ein innovatives, mittelständisches Familienunternehmen und Spezialist für erstklassige Natursteinprodukte aus aller Welt

Mit einem der umfangreichsten Natursteinsortimente in Europa überhaupt und vielfältigen Oberflächenbearbeitungen inspiriert NGR Steine aus Rheine zu modernen Wandbelägen für innen und außen. Ein globales Beschaffungsnetz und über 70.000 Quadratmeter Lagerfläche erlauben dem Familienunternehmen bei rechtzeitiger Bestellung sogar Sonderanfertigungen mit Naturmaterial aus den Steinbrüchen der Welt. Damit ist NGR auch ein unverzichtbarer Kreativpartner für Bauherren, Architekten und Verarbeiter. Zu den Kunden zählen Architekten, Garten- und Landschaftsgestalter, Straßenbaubetriebe, Fliesenleger sowie private und kommunale Bauherren.

Das innovative, mittelständische Familienunternehmen wurde im Jahr 1991 gegründet. Heute vertreibt NGR Natursteinprodukte aus über 20 Gewinnungsländern. Der globalen Beschaffungsstruktur trägt das Unternehmen mit einer Politik der Corporate Social Responsibility (CSR) Rechnung: Eine Zertifizierung durch unabhängige Dritte – darunter in China das Fair-Stone-Programm der Agentur für globale Verantwortung und in Indien XertifiX – überprüft, ob an den Gewinnungsstandorten Kriterien wie Mindestlöhne, Arbeitssicherheitsstandards und das Verbot von Kinderarbeit

eingehalten werden. Zusätzlich pflegt der geschäftsführende Gesellschafter Timo Lindner den persönlichen Kontakt zu Lieferanten: „Wir kennen das Material und die Wertschöpfungskette vom rohen Block bis zum Endprodukt und können daher mit unseren Lieferanten auf Augenhöhe kommunizieren.“ Ziel ist, gemeinsam mit den Produktionspartnern an den Steinbruch- und Fabrikationsbetrieben Qualitätsstandards weiterzuentwickeln und neue Produkte, Bearbeitungen und Ideen voranzutreiben, mit denen NGR auch in Zukunft neue Trends setzen kann.

Werkstoff für Individualisten – individuell veredelt

Eine der Kernkompetenzen von NGR ist das umfangreiche Sandsteinsortiment in mehr als zehn Farbselektionen, die in unterschiedlichsten Bearbeitungen lieferbar sind. Ein Großteil der Sandsteine von NGR stammt aus Indien und zeichnet sich durch besonders gute technische Eigenschaften aus. Zahlreiche indische Sandsteine sind teilweise sogar Eigenschaften von Granit überlegen und haben neben einer geringeren Wasseraufnahme zumeist höhere Druck- und Biegefestigkeiten als der heimische Sandstein. Eine Alternative für Kunden, die gestalterisch neue Wege mit Sandstein gehen wollen. „Wir führen zum Beispiel einen grauen Sandstein, den

wir sehr oft zu moderner Architektur einsetzen. Wenn man diese Sandsteinqualität sieht, würde man kaum vermuten, dass das ein Sandstein ist. Er lässt sich sehr gut mit Sichtbeton kombinieren. Dieser Sandstein weist eine grau changierende, kühle und zurückhaltende Farbgebung auf. Durch eine moderne Bearbeitung, geradlinig zugeschnitten und dann von der Oberfläche zum Beispiel je nach Kundenwunsch gestrahlt, geflammt und optional noch gebürstet, erhält man eine ganz tolle Kombination, die absolut modern ist“, erklärt Timo Lindner. Unter der Bezeichnung „Hydrojet“ bietet NGR ab 2015 eine neue Produktlinie an, bei der die Oberfläche mit hohem Wasserdruck behandelt wird. Dieses Finish hat zur Folge, dass der Stein sehr farbintensiv ist, aber gleichzeitig auch rutschhemmend. Ein hervorragender Boden also auch für die Außengestaltung. Neben Sandsteinen bietet die NGR ein umfangreiches Sortiment an weiteren Natursteinen wie

z. B. Gabbro, Granit, Gneis, Diorit, Schiefer, Quarzit, Porphyry, Kalkstein, Travertin, Basalt, Porphyry, Marmor.

Speziell auf die Verbindung von Innen- und Außengestaltung ist das Raumplus-Konzept von NGR ausgelegt. Es umfasst Materialien, die vom Grundsatz her für innen und außen geeignet sind. Z. B. können Boden- und Wandbeläge im Innen- und Außenbereich aufeinander abgestimmt und durchgängig verarbeitet werden: so etwa mit einem Fugenbild, das einen fast nahtlosen Übergang des Innenbelags in den Garten möglich macht; oder die Veredelung des Oberflächenfinishes hinsichtlich optischer Wirkung, Haptik und Rutschfestigkeit. „Im Markt besteht allgemein das Problem, dass die Innenware oft aus einer anderen Quelle stammt als das Außenmaterial. Dadurch ergeben sich häufig größere Farbunterschiede, so dass das Gesamtbild nicht so einheitlich wirkt, wie man es haben

Buntschiefer Multicolor: Natursteinpaneele haben die raue Optik eines massiven Mauersteins, sind aber deutlich dünner und relativ einfach zu installieren.



möchte. Wenn wir jedoch ein Produkt für das Raumplus-Konzept definieren, heißt das, dass es wirklich aus den gleichen Gesteinsvorkommen gefertigt wird, dass es in den gleichen Fabriken weiterverarbeitet wird, und dementsprechend auch ein harmonischer Übergang gewährleistet ist. Das kann man mit Bodenbelägen genauso umsetzen wie mit Wandbelägen“, erläutert Timo Lindner.

Moderne Wandbeläge für innen und außen

Was ist eigentlich ein „moderner Wandbelag“? Timo Lindner findet darauf viele Antworten: „Das kann zum Beispiel ein geradlinig bearbeitetes Material in einer Plattenform sein, das dann mit seiner Oberflächenbearbeitung oder durch sein großes Format als modern definiert wird. Häufig wird in der modernen Architektur auch mit Kontrasten gearbeitet, um Akzente zu setzen, beispielsweise durch den Einsatz rauer

Natursteinoberflächen, wie mit massiven Verblendmauersteinen.“ Gerade bei Renovierungen seien, so Lindner, Natursteinpaneele (Verblender-Elemente) sehr beliebt. Sie haben die raue Optik eines massiven Mauersteins, sind aber deutlich dünner. Die Natursteinpaneele bestehen aus einzelnen Steinriemchen unterschiedlicher Höhen, Längen und Dicken. Dadurch wird ein dreidimensionaler Gestaltungseffekt erzielt. Die Oberfläche der Steine ist grundsätzlich gespalten. Dadurch erhalten Wandbeläge die Charakteristik einer massiven Natursteinmauer. Lindner: „Natursteinpaneele sind relativ einfach zu installieren. Ein Naturprodukt, aber mit Kostenvorteilen, weil das Material dünner und die Verlegung relativ einfach ist und auch kaum Dreck an der Baustelle macht. Natursteinpaneele werden im Innenbereich sehr häufig eingesetzt. Und auch im Außenbereich sind sie stark im Kommen.“

Wie diese Natursteinpaneele und die Kombination mit anderen Natursteinmaterialien im Übergang von innen und außen wirken, illustrieren unsere Fotos. Zu sehen sind Verblender-elemente mit Buntschiefer Multicolor für die Wand in Kombination mit Travertin Crema der Kollektion King Size als Bodenbelag. Wand- und Bodenbeläge harmonisieren in ihrer Farbgebung zwischen Innen- und Außenbereich. Ohne diese Harmonie zu stören, lassen sich z. B. mit der Spaltung des Wandmaterials Akzente setzen oder die Rutschfestigkeit des Bodens im Außenbereich durch eine im Vergleich zum Inneren rauere Oberfläche erhöhen. NGR unterstützt mit qualifizierten Kundenberatern Kunden bei der Auswahl eines geeigneten Natursteins. Neben der persönlichen, individuellen Beratung bieten über 70.000 qm Lager und Ausstellung zahlreiche Inspirationen rund um die Gestaltung mit dem natürlichen Baustoff. ■



Almut Lindner - Marketingleitung

Timo Lindner - Geschäftsführung

NGR Natursteingesellschaft mbH

Kanalstraße 52-62 (Kanalhafen-Ost), 48432 Rheine

Tel.: 05971 96166-0, Fax: 05971 96166-16

info@ngr.eu, www.ngr.eu





Im Raumplus-Konzept von NGR harmonisieren Boden- und Wandbeläge im Innen- und Außenbereich miteinander.



Verarbeiter und Architekten: Individuelle Kundenberatung und Workshops

Kunden, die an einer individuellen Beratung oder einem Besuch der Ausstellung interessiert sind, können mit dem Servicecenter einen Termin mit einem der Kundenberater von NGR vereinbaren. Seit 2012 bietet NGR für Fachbetriebe aus dem Garten- und Landschaftsbau regelmäßig mehrtägige Seminare und Workshops, die Profi-Tage, an. Da die Veranstaltung sehr beliebt und die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfiehlt sich eine frühzeitige Reservierung. Ergänzend zu den Profi-Tagen möchte NGR 2015 eine Workshopreihe speziell für Architekten anbieten. Interessenten können sich schon jetzt für weitere Informationen registrieren lassen und auch Wünsche für Inhalte der Veranstaltung angeben.

Kontakt: Pascal Szameitat
Tel. 05971 96166-12, ps@ngr.eu

–Anzeige–



BIRGIT BAY
KLEIDSAM

PRIVATSACHEN / StarkDESIGN

VORSICHT: SUCHTGEFAHR!

emerald | cocon.commerz **PRIVATSACHEN** trippen RUNDHOLZ

Spiekerhof 40-42 | 48143 Münster | Tel. 02 51. 414 555-1

Thonet

Text: Martina Cwojdzinski • Fotos: Thonet

Die perfekte Verbindung von Form, Funktion und Ästhetik

Der berühmte Wiener Kaffeehausstuhl aus gebogenem Buchenholz machte den Möbelhersteller Thonet weltweit bekannt. 1859 schaffte Firmengründer Michael Thonet mit dem sogenannten Stuhl Nr. 14 den Durchbruch und setzte mit ihm Maßstäbe in der industriellen Stuhlproduktion. Im nordhessischen Frankenberg, dem Sitz des Unternehmens, wird er noch heute produziert – unter dem Namen 214.

Neben Buchenholz bescherte das Material Stahlrohr dem Unternehmen nachhaltigen Ruhm, denn Thonet war in den 1930er Jahren der größte Produzent der neuartigen Stahlrohrmöbel berühmter Bauhaus-Architekten wie Ludwig Mies van der Rohe und Mart Stam. Auch Architekt Marcel Breuers Entwürfen verdankt Thonet einige Klassiker wie z.B. S 32/S 64 sowie S 35 und Schreibtisch S 285. Diese Meilensteine der Designgeschichte sind noch heute fester Bestandteil des Thonet-Programms.

Als einer der ältesten familiengeführten Möbelhersteller weltweit, produziert Thonet seit 1819 Wohn- und Objektmöbel in höchster Qualität. Form, Funktion und Ästhetik verbindet das werkseigene Thonet Design Team dabei in Perfektion und arbeitet mit namhaften nationalen und internationalen Designern zusammen. Das Frankenger Traditionunternehmen besticht dabei kontinuierlich durch bahnbrechende Technologien und herausragendes Design.

Entspannt sitzen, entspannt entscheiden

Jedes Meeting, jede Konferenz, jeder Business-Event ist umso erfolgreicher, je entspannter die Teilnehmer auf einem bequemen Stuhl sitzen und an Tischen mit hohem Komfort Platz nehmen können. Für den Veranstalter steht zudem die optimale Raumnutzung im Vordergrund. Die Konferenzmöbel aus dem Hause Thonet werden diesen Anforderungen gerecht. Sie vereinen neben





Bequemlichkeit, Ausstrahlung und Design auch Funktionalität, innovative Technik und individuelle Gestaltungsmöglichkeiten.

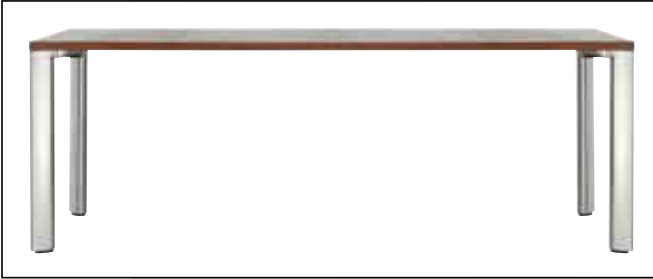
New Colour Concept

Aus 1.625 möglichen Nuancen des RAL-Design-Systems wurden für die Farberweiterung der Konferenzstühle S 160, S 170 und S 180 genau acht benachbarte Nuancen aus dem Farbspektrum zwischen Rot und Blau ausgewählt.

Die farbigen Kunststoffschalen der Stuhlserien lassen sich beliebig zusammenstellen, harmonisieren jedoch stets untereinander. Thonet bietet mit dem „New Colour Concept“ kreative Möglichkeiten für die Bestuhlung im Objektbereich. So können changierende Farbverläufe innerhalb eines Farbtons oder unterschiedliche Farbfelder aufgebaut werden – passend zum Raum- und Veranstaltungskonzept. Designer: Delphin Design



Das „New Colour Concept“ hat mit 1.625 möglichen Farb- Nuancen die Konferenzstühle S 160, S 170 und S 180 neu aufgelegt.



**Freiheit in der individuellen Gestaltung:
das elegante Tischsystem A 1700 „Evolution“**

Evolution – intelligentes Tischsystem

Feine Details, hohe Funktionalität und eine elegante Formensprache zeichnen das Tischsystem A 1700 „Evolution“ aus. Einzelbeine mit edler Tropfenform und Inlays aus Holz, Leder oder anderen Wunschmaterialien sorgen für Freiheit in der individuellen Gestaltung. Dank seiner innovativen Technik und Spielraum für die Ausstattung mit Medien- und Kommunikationstechnik bietet das intelligente Tischsystem außergewöhnliche Flexibilität und lässt damit eine Evolution in der Konferenzraumplanung stattfinden.



Thonet GmbH

Michael-Thonet-Straße 1
D-35066 Frankenberg (Eder)

Tel. 06451 508-0
Fax 06451 508-108
www.thonet.de
info@thonet.de



Emilia Becker, Thonet Design Team

(Neues Farbkonzept für S 160, S 170
und S 180 in Kooperation mit Delphin
Design)

Emilia Becker, 1985 in Uljanowskij
(Kasachstan) geboren, kam 1992 mit ih-
rer Familie nach Deutschland. Sie absol-
vierte eine Ausbildung zur Gestaltungs-
technischen Assistentin in Coesfeld und
studierte von 2008 bis 2012 Produktde-
sign an der Fachhochschule Münster.
Ihre ersten Berufserfahrungen sammelte
sie bei einem Start-up-Unternehmen,
in welchem sie für die Gestaltung von
Messelementen für den Sportbereich
zuständig war. Seit 2014 ist sie als Desi-
gnerin und Projektleiterin in der THO-
NET-Produktentwicklung beschäftigt.



Drehstuhl im Automobildesign

Mit dem neuen Konferenzstuhl S 95 greift Thonet das
aktuelle Automobildesign auf. Dynamisch, elegant und
markant – so präsentiert sich der Drehstuhl mit offen ge-
staltetem Rückenteil im Stoff- oder Lederbezug. Als sport-
liche Variante ist der Einsatz von perforiertem Leder mit
Lochstruktur möglich. Diese Variante sorgt zudem für eine
gute Belüftung beim Sitzen. Dekorativ glanzverchromt, in
poliertem Aluminium oder in Edelstahloptik besticht der
S 95 durch optische Leichtigkeit und kühle Eleganz. Als
besonderes Highlight geben individuelle Material-Einsätze
im Aluminiumvierfußkreuz jedem Stuhl das gewisse Extra.
Der Drehstuhl reiht sich ein in die Reihe hochwertiger
Thonet-Möbel zur individuellen Konferenzraumgestaltung.

*Der neuen Konferenzstuhl S 95:
dynamisch, elegant und markant*

Münster als Magnet für Jung und Alt

Münster hat im November die 300.000-Einwohner-Grenze geknackt. Im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen in NRW wird die Bevölkerung in Münster in den nächsten Jahren weiter wachsen. Die Stadt Münster hat aber schon seit langem einen angespannten Wohnungsmarkt. Zwar sorgen die gute Wirtschaftsentwicklung und eine hohe Wohn- und Lebensqualität dafür, dass verstärkt Wohnraum nachgefragt wird. Allerdings trifft diese erhöhte Nachfrage auf ein stetig knapper werdendes Angebot.

„In Münster ist ein Generationswechsel zu beobachten, bei dem es für den dritten Lebensabschnitt zu wenig Wohnraum gibt“, erklärt Sigrid Freckmann, Geschäftsführerin der VMI – Vermittlung Münster Immobilien. Im Rahmen des gesellschaftlichen und demografischen Wandels verkleinern sich die Haushalte – aus den verschiedensten Gründen. Die „Normalfamilie“ ist längst nicht mehr das überwiegende Lebens- und Wohn-

modell: Paare trennen sich, die Zahl der Alleinerziehenden steigt; aber auch die bewusste Entscheidung, alleine zu leben und der Anstieg des durchschnittlichen Lebensalters haben Auswirkungen.

Mit dem Neubau in der Von-Esmarch-Straße zwischen Innenstadt und Gievenbeck soll diesem Umstand Rechnung getragen werden. Der Architekt hat hier – auf zwei Häuser verteilt – verschiedenste Wohnungsgrößen geplant, sodass das Bewohnen von Jung und Alt möglich ist. Beide Baukörper werden über Aufzüge erschlossen, die Tiefgarage ist bequem zu befahren – und genügend Fahrradstellplätze wird es selbstverständlich auch geben. „Mit der Leeze in wenigen Minuten zur Uni oder zum Prinzipalmarkt – ein unermesslicher Komfort“, weiß Sigrid Freckmann.

Das VMI-Team verfügt über ein über Jahrzehnte aufgebautes Netzwerk am münsterischen Markt sowie über die Stadtgrenzen

Für Ihre Fragen hat Sigrid Freckmann ein offenes Ohr: Tel. 0251 9198790



Foto: © Peter Leßmann

hinaus. „Wir sind als Immobilienexperten in erster Linie klassische Makler – und verfügen mit unserem Team über 120 Jahre Branchenerfahrung“, betont die Geschäftsführerin. Darüber hinaus versteht sich das Team der VMI als Ideenlieferant für die Neu- und Weiterentwicklung von Immobilien. Aufgrund der langjährigen Zugehörigkeit zu einer Bank unterstützen die Immobilienexperten von der VMI auch die Finanzierung ihrer Kaufinteressenten mit entsprechendem Know-how. ■

Haus Esmarch – Neubau in der westlichen Innenstadt von Münster

Hier entstehen zwei Mehrfamilienhäuser mit gemischten Wohnungsgrößen



Baubeginn ist erfolgt!

VMI VERMITTLUNG
MÜNSTER
IMMOBILIEN

Weseler Straße 253 • 48151 Münster
Telefon: 0251/9198790 • www.vmi-muenster.de

1 - 4 Zimmer – suchen Sie sich den passenden Grundriss aus

rd. 800 m zum Schloßpark, nur 400 m zur Mensa

Kaufpreisbeispiele:

ca. 74 m² Wohnfläche, KP: € 270.200,00, TG-Platz: € 19.500,00,

Gesamt-KP: € 289.700,00

ca. 30 m² Wohnfläche, Balkon, I. OG, Aufzug, EBK, KP: € 123.200,00

Energiekennwert: 41,4 kWh, EEK A, Fernwärme mit Warmwasser

Verfolgen Sie auf unserer Homepage www.vermittlung-muenster-immobilien.de den Baufortschritt!

HERBST/WINTER 2014/2015
WWW.FMO.DE

ZUGVÖGEL ZIEHT ES IN DEN SÜDEN.

KANARISCHE INSELN

EWIGER FRÜHLING IM
SÜDLICHSTEN TEIL EUROPAS
WWW.TUIFLY.COM

ISTANBUL

MIT TURKISH AIRLINES.
ÜBER 240 ZIELE WELTWEIT ERREICHBAR
WWW.THY.DE

ANTALYA

TÜRKISCHE RIVIERA AUCH IM WINTER

MALLORCA

AB IN DEN SÜDEN

LONDON

DIE WELTMETROPOLE, DIE SWINGT
WWW.FLYBE.DE
INKL. STEUERN + GEBÜHREN

AB
34,99*

FRANKFURT MÜNCHEN

ÜBER DREHKREUZ IN ALLE WELT
WWW.LUFTHANSA.COM

 Lufthansa

TURKISH AIRLINES 

RYANAIR

 airberlin
Your Airline

 Germania

 Corendon

 AIS
Airlines

 SunExpress

flybe.

AIR VIA

 tailwind
Airlines

 Nouvelair
www.nouvelair.com

WIR FLIEGEN AB HIER!



MÜNSTER OSNABRÜCK
INTERNATIONAL AIRPORT

DESIGN MEETS HOME

Text: Frank D. Geschke • Fotos: Thonet und Dirk Schroeder

Ein innovatives Onlineportal vermittelt den Kauf reduzierter Originalprodukte im Premiumsegment des Einrichtungsfachhandels. Der Münsteraner Dirk Schroeder schuf einen Online-Marktplatz für Designmöbel, der die Stärken des Online-Mediums optimal mit der Exklusivität von Einrichtungshäusern verbindet und so Käufern als auch Verkäufern Vorteile bringt.

Vitra, Minotti, Cassina, Artemide, Dedon, USM – das sind nur einige der Marken, die all jene elektrisieren, die sich für schöne und außergewöhnlich gestaltete Möbel interessieren. Oder genauer gesagt: Im Grunde geht es nicht nur um das Design einzelner Möbel, sondern um das Verwirklichen von Einrichtungsstilen in unterschiedlichen Bereichen: Wohnen, Licht, Outdoor, Büro und Küche. Das sind die Kategorien, in denen Dirk Schroeder mit seinem Online-Portal DESIGN MEETS HOME dafür sorgt, dass Designmöbel aus dem Premiumsegment ein Zuhause auf einem Weg finden, der die stationären Verkaufsausstellungen der Einrichtungshäuser ergänzt. Der Clou dabei: Der Fachhandel behält seine Verkaufskompetenz in den eigenen Händen, bekommt sogar eine zusätzliche „Verkaufsfläche“ im Netz, die den heutigen Kommunikationsgewohnheiten mit Onlinemedien entspricht. Gleichzeitig profitiert der Kunde, indem er hochwertige Originalprodukte zu vergünstigten Konditionen beziehen kann. Um Plagiate, Mangelware oder Restposten handelt es sich jedoch nicht, wie man vielleicht vermuten könnte. Vielmehr sind es meist noch aktuelle Ausstellungsstücke der Markenhersteller. Deshalb kann ein Händler sie mit Nachlässen anbieten. „Das Portal DESIGN MEETS HOME möchte mit seinem Namen auch für Qualität stehen und dem Nutzer Gewissheit geben, das zu bekommen, was er erwartet“, erklärt Dirk Schroeder.

Seit 2010 betreibt Dirk Schroeder das Portal. Auf dessen Idee konnte er wohl nur kommen, weil er selbst ein Fan von Designmöbeln ist und zusätzlich Erfahrungen im



Zeitlos schöner Beistelltisch aus massivem Nussbaum in verschiedenen Größen im 4er-Set.



Der klassische Stahlrohr-Sessel S 411 aus der Thonet-Produktreihe

Online-Geschäft mitbringt: Schroeder war im Vertrieb bei einer Bertelsmann-Tochter, bei der United Internet Media AG sowie als Verkaufsleiter „Digitale Medien“ bei einem Verlag tätig. Seine Geschäftsidee ist das Ergebnis einer Marktanalyse, nach der das Premiumsegment des Möbelhandels im Internet kaum präsent ist. Zudem, so erkannte Schroeder, sind Designliebhaber durchaus bereit, für den Einkauf größere Wege in Kauf zu nehmen, während Fachhändler sich normalerweise eher an ein regionales, lokales Zielpublikum wenden. In diese Lücke stößt DESIGN MEETS HOME: „Wir verlagern nicht Käuferzielgruppen von offline zu online. Wir ermöglichen unseren Besuchern einen Zugang zum Premiumsegment, der in einer solchen qualitativen Mannigfaltigkeit offline einfach nicht zu finden ist“, kommentiert Schroeder.

Der gehobene Möbelmarkt der Zukunft

Schroeder hat mit DESIGN MEETS HOME nicht einfach nur ein Online-Portal auf die Beine gestellt. Vielmehr bedient das Angebot grundsätzliche Veränderungen im Markt des Möbelfachhandels. Wie Schroeder erläutert, werde der stationäre Premium-Möbelmarkt in Zukunft 20 Prozent weniger Umsatz erzielen. Es sei höchste Zeit, sich darauf einstellen und gezielt zu reagieren: „Künftig werden weder zeitliche noch räumliche Präferenzen den Kauf beeinflussen. Der Kunde ist nicht mehr auf ein regionales Sortiment beschränkt. Durch immer bessere Suchfunktionen wird eine hohe Markttransparenz erreicht. Der Service vor Ort wird allein nicht mehr als Argument ausreichend sein. Onlineanbieter werden Ihre Beratungs- und Serviceleistungen immer mehr verbessern und sich dem Fachhandel deutlich annähern“, schätzt Schroeder die Lage ein. Zwar werden nach seiner Marktanalyse im Möbelsegment immer noch über 80 Prozent der Käufe

stationär getätigt, aber die Information bzw. die Kaufentscheidung dazu erfolge immer mehr über das Medium „Internet“. „Internet-Recherche leitet stationäre Käufe ein. Das Konzept von DESIGN MEETS HOME unterstützt den Fachhandel, denn nur die, die sich auf Online-Marktplätzen, als Multichannel-Anbieter in der Nische der Premium-Möbelanbieter aufstellen, haben in der Zukunft mehr Chancen auf dem Markt“.

Internet-Recherche leitet stationäre Käufe ein

Dementsprechend ist DESIGN MEETS HOME kein Verkaufsportale im klassischen Sinne. Ziel ist vielmehr, einen rechtsverbindlichen Verkauf anzubahnen. Das Portal orientiert sich zwar an erfolgreichen Beispielen im Auto- und Immobilienhandel, bei denen der Zahlungsverkehr nicht über die Plattform geregelt ist. Trotzdem kann die Kaufabwicklung im Bedarfsfall auch über das Portal stattfinden. Dabei wird der gesamte schriftliche Dialog über das Portal abgewickelt und dokumentiert. So bringt das Portal Käufer und Verkäufer auf eine Weise zusammen, die mehrfache Vorteile für beide Seiten bietet.

Der Fachhandel bekommt die Möglichkeit, nicht nur die jeweiligen Produkte einzustellen, für die er den Preis selbst festlegt. Die teilnehmenden Einrichtungshäuser profitieren unter anderem von einer besseren Auffindbarkeit im Internet durch Suchmaschinenoptimierung und Google-Adwords-Kampagnen. Für den Fachhändler ist das Portal damit nicht nur so etwas wie eine erweiterte Verkaufsfläche. Ihm bieten sich neue Dialogmöglichkeiten mit Kunden sowie imagewirksame Platzierungsmöglichkeiten im Internet – und damit Unterstützung in Bereichen der Verkaufsförderung, die er bisher vielleicht nicht so intensiv betrieben hat.

Schroeder hebt hervor: „Die Anbindung der Produktdaten erfordert kaum Arbeitsaufwand und auch der finanzielle Beitrag zur Teilnahme am Portal ist für die Händler überschaubar. Verkauft ein Händler innerhalb eines Jahres über das Portal ein bis zwei Stücke, hat sich sein Engagement bei DESIGN MEETS HOME schon gelohnt“.

Dem Nutzer wiederum macht es das Portal einfach, zu seinem Design-Wunschstück zu kommen. Er muss nicht auf irgendwelche Sonderangebote warten, sondern kann im Portal gezielt danach suchen. Händler sind angehalten, sich innerhalb von 24 Stunden mit Käufern in Verbindung zu setzen.

Insgesamt also beste Voraussetzungen für Suchende mit hohem Anspruch an Design, nicht nur günstig an ihr Wunschobjekt zu kommen, sondern auch ganz nebenbei den Kontakt zum Händler vor Ort zu vertiefen oder neue Einrichtungshäuser kennenzulernen. All das kostet den Nutzer von DESIGN MEETS HOME nichts. Er hat sogar Spaß beim Herumstöbern und findet Inspiration für das Wohnen.

Vier Jahre nach der ersten Idee zu diesem innovativen Portal belegen beeindruckende Zahlen, dass das Konzept in Schwarze getroffen hat: Gestartet war das Portal mit drei Händlern und ca. 75 Produkten. Diesen Händlern und Produkten standen in der Anfangszeit ca. 100 Nutzer und 1.200 Seitenaufrufen gegenüber. Heute ist Schroeder stolz auf diese Zahlen: 45 Händler, 3.200 Produkte, 75.000 Nutzer pro Monat, 700.000 Seitenaufrufe pro Monat. Ansporn für den Entrepreneur, seinen hochwertigen Marktplatz für Ausstellungsmöbel, der nur Fachhandelspartner vereint, mit optimierter Bedienungsoberfläche konsequent weiter zu verfolgen. ■

Auf der Webseite www.designmeetshome.de gibt es einen Nutzer- und einen Händlerbereich

DESIGNMEETSHOME
Ausstellungsstücke direkt vom Premiumhändler

WOHNEN
LICHT
OUTDOOR
BÜRO
KÜCHEN
TOP-ANGEBOTE
ÜBERSICHT

LICHT
SPAREN SIE BIS ZU **45%**
ZU DEN PRODUKTEN

KÜCHEN
SPAREN SIE BIS ZU **55%**
ZU DEN PRODUKTEN

BÜRO
SPAREN SIE BIS ZU **40%**
ZU DEN PRODUKTEN

TOP ANGEBOTE
SPAREN SIE BIS ZU **50%**
ZU DEN PRODUKTEN

AUSSTELLUNGSSTÜCKE

POLSTERBETT CARAT | TRECA INTERIORS PARIS
-1099,- | 599,- €

ALU CHAIR EA 108 | VITRA
2499,- | 1199,- €

ALU LOUNGE CHAIR EA 124 | VITRA
-1099,- | 599,- €

ALU LOUNGE CHAIR EA 124 | VITRA
-1099,- | 599,- €

BERTOIA SIDE CHAIR | KNOLL INTERNATIONAL
-1099,- | 599,- €

BERTOIA SIDE CHAIR | KNOLL INTERNATIONAL
2499,- | 1199,- €

BERTOIA SIDE CHAIR | KNOLL INTERNATIONAL
-1099,- | 599,- €

S 842 | THONET
-1099,- | 599,- €

bertoia side chair | knoll international
-1099,- | 599,- €

BERTOIA SIDE CHAIR | KNOLL INTERNATIONAL
2499,- | 1199,- €

BERTOIA SIDE CHAIR | KNOLL INTERNATIONAL
-1099,- | 599,- €

.05 | Vitra
-1099,- | 599,- €

BERTOIA SIDE CHAIR | KNOLL INTERNATIONAL
-1099,- | 599,- €

BERTOIA SIDE CHAIR | KNOLL INTERNATIONAL
2499,- | 1199,- €

BERTOIA SIDE CHAIR | KNOLL INTERNATIONAL
-1099,- | 599,- €

.05 | Vitra
-1099,- | 599,- €

SEITE | 1 2 3 4 5

SUCHEN
OK
nach Marke
MARKE
nach Händler
HÄNDLER
FILTERN:
nach Preis:
60,- € bis 23910,- €
nach Aktualität
von heute bis vor 45-46 Monaten
nach Farbe



DESIGN MEETS HOME
Dirk Schroeder

Nordstraße 8
48149 Münster
Tel.: 0251 1446770
www.designmeetshome.de
kontakt@designmeetshome.de



Verlegen & Renovieren
seit 1780

Parkett Studio Münster

Grevener Straße 353
48159 Münster
Tel. 02 51 - 52 28 00
muenster@bembe.de
www.bembe.de



Die offene Wohnküche im Trend

Eine offene Wohnküche ist vor allem dies: der ideale Ort für Kommunikation und Geselligkeit. Die Küche wandelt sich vom Zubereitungs- zum Erlebnisort: Ob mit Familie oder Freunden – die offene Wohnküche ermöglicht es, beim Kochen weiter an Gesprächen teilnehmen zu können und trotzdem die spielenden Kinder im Wohnbereich im Blick zu haben.

Im Verschmelzen von Kochen, Essen und Wohnen zu einer großzügigen Wohnküche verschwinden einengende Grundrisse, und ein neues Wohngefühl stellt sich ein.

Die Fliese als Verbindung zwischen Küche und Wohnzimmer

Ein durchgängiger und einheitlich gestalteter Bodenbelag verleiht der offenen Wohnküche den Eindruck sichtbarer Weite. Dafür stehen eine Vielzahl von Formaten, Oberflächen und Farben zur Verfügung. Mit ihnen lassen sich Träume im mediterranen Stil genauso verwirklichen wie ein Zimmer im Landhausflair.

Es entsteht durch Fliesen mit Holzanmutung, die im Parkett-Verlegemuster ausgelegt sind. Jeder Wohnstil lässt sich mit Hilfe der Keramik verwirklichen.

Die Fliese im Alltag.

Der für viele lang gehegte Traum einer Wohnküche soll aber nicht nur optisch glänzen, sondern sich auch im Alltag beweisen. Fliesen sind der optimale Begleiter, wenn es einmal turbulent zugeht. Fett oder vergossene Flüssigkeiten können der robusten Oberfläche der keramischen Fliese genauso wenig anhaben wie herunterfallendes Geschirr. Zudem sind

die Fliesen leicht und ohne aggressive Reinigungsmittel sauber zu halten.

Ein umfangreiches Angebot an Fliesen bietet die Linnenbecker GmbH & Co. KG zum Beispiel an ihrem Standort in Münster an: Siemensstraße 60, 48153 Münster, www.linnenbecker.de, Tel.: 0251 97912-0

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag von 9.00 - 19.00 Uhr
und Samstag von 9.00 - 14.30 Uhr.
Jeden Sonntag ist Schautag von 11.00 - 17.00 Uhr (Sonntag keine Beratung, kein Verkauf).





© Fa. Klingenberg



Linnenbecker

LUST AUF GESELLIGKEIT?

Die Wohnküche als Raum für gemeinsames Kochen und Kommunizieren. Gestaltet mit durchgängigen und einheitlichen Fliesen für ein weites Raumgefühl.

Die Inspiration dafür gibt's bei Linnenbecker.

Sonntags ist Schautag von 11 bis 17 Uhr!
(Sonntags keine Beratung, kein Verkauf.)

www.linnenbecker.de



Text: Kerstin Meyer-Leive • Fotos: Roland Borgmann

Vom Feinsten — FINE FILZ



Ein Hersteller für Filtertechnik entdeckt mit dem Know-how seiner Mitarbeiter Neuland und begeistert einen wachsenden Kundenkreis mit Designprodukten aus Filz





Das Restaurant/Deli/Bar LUX in Münster am LWL-Museum schafft wohnliche Atmosphäre mit individualisierten Produkten von FINE FILZ

Die F.O.S. Unternehmensgruppe im westfälischen Ahlen fertigt Filterschläuche für Industrieanlagen. Das klingt erst einmal unspektakulär, aber Christian Reining, Geschäftsführer und Inhaber schwärmt: „Jeder Schlauch ist Maßarbeit, hergestellt nach individuellen Kundenwünschen von hochqualifizierten Näherinnen und technischen Konfektionären.“ Weil ihn die Fertigkeiten seiner Mitarbeiter begeistern, war er schon immer auf der Suche nach neuen Produktideen, die zusätzlich in seinem Unternehmen gefertigt werden können. Die Idee, Artikel aus Filz herzustellen, entstand eigentlich aus einem Ärgernis, genauer gesagt: Reining sah sich immer wieder die in seinen Augen unordentliche Verarbeitung vieler Filzprodukte an, die ihn an sich schon länger ansprachen: „Das können wir

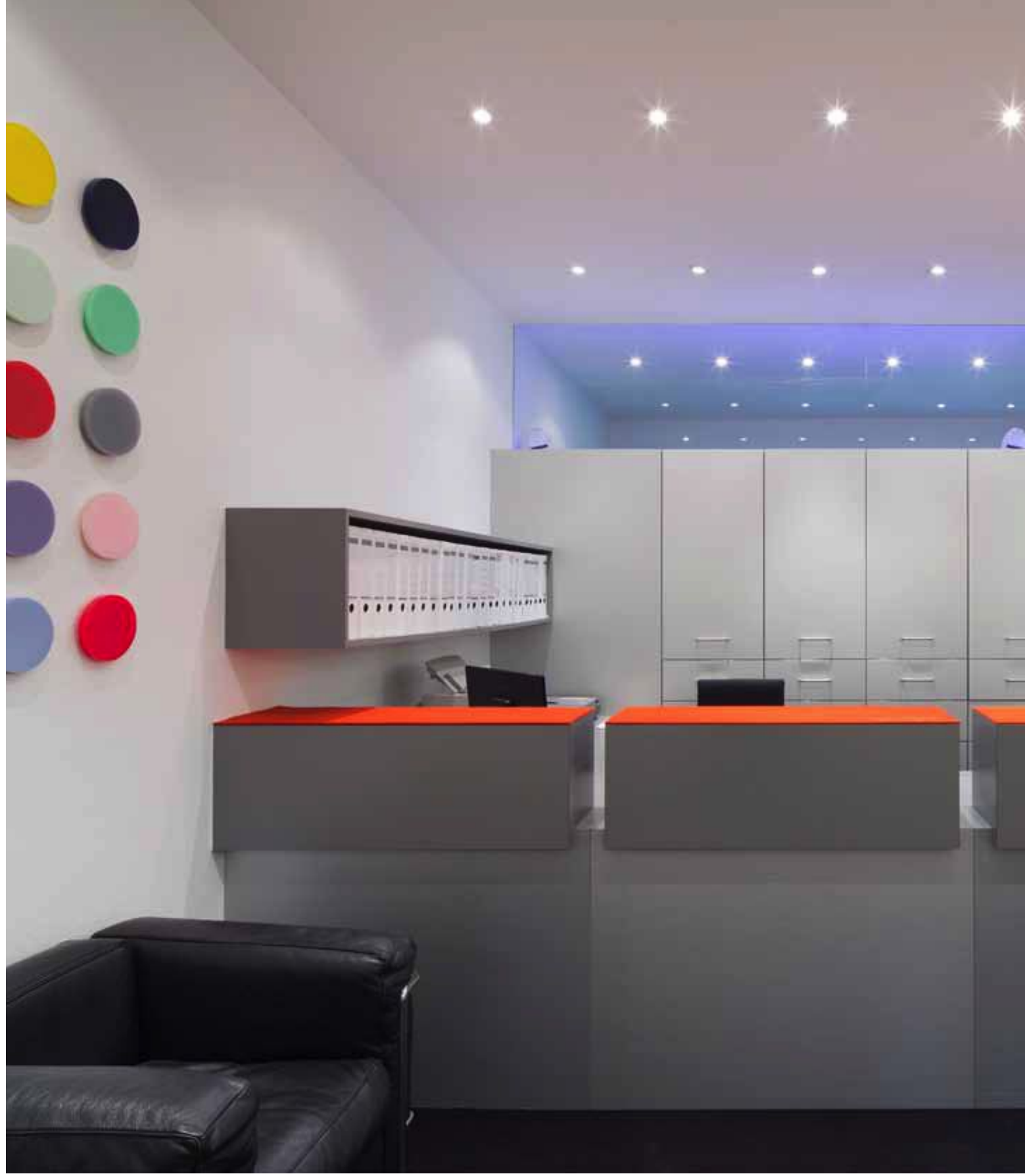
schöner und besser!“ Die Idee reifte und es folgten Gespräche mit den Näherinnen, mit Lieferanten, mit Designern. Die praktische Umsetzung war nur ein kurzer Weg, denn im Prinzip besteht in der Herstellung maßgeschneiderter Filterschläuche und individueller Filzprodukte kein Unterschied.

„Das Know-how ist da, mit Handarbeit kennen wir uns aus. Wir können auch Filzartikel – die Technik ist die gleiche“, sagt Reining.

In die Produktion zogen kurz darauf Regenbogenfarben neben Grauschattierungen ein – eine Freude für das Auge. Doch nicht nur die Farbvielfalt hat sich geändert. Neu hinzugekommen sind vor kurzem hochmoderne Stickmaschinen, mit denen die bunten Filzprodukte individuell bestickt werden können. Dieser besondere Service

begeistert seine wachsende neue Kundschaft. Textil-Designerin Anne Schult berichtet enthusiastisch: „Wir gestalten ganz individuell. Der Kunde kann seine persönliche Farbe, sein Material und Design wählen – abgerundet mit einem aufgestickten Schriftzug und oder Logo.“

Vertrieben werden die neuen Erzeugnisse unter dem Markennamen „FINE FILZ“. Er steht für deutsche Wertarbeit. Feinste ökologische Wollfilze werden zu hochwertigsten Produkten handgefertigt. Viel Wert wird auch auf Umwelt- und Klimaschutz gelegt. Alle Produkte bestehen zu 100 % aus reiner Merinowolle und feingegerbtem Rindsleder. Somit sind FINE FILZ-Produkte natürlich erzeugt, nachhaltig ökologisch und biologisch abbaubar.





Individualität auch für Geschäftskunden: Alle Produkte von FINE FILZ lassen sich nach Kundenwünschen gestalten. Hier zeigt das Beispiel der Zahnarztpraxis Dr. Kristian Immenkamp in Münster, wie sich Innenarchitektur mit Filz sowie in der Kombination von Filz und Leder in nahezu jeder beliebigen Form und Farbe gestalten lässt.

Gestaltungsvielfalt nach individuellen Wünschen

Die Gestaltungsvielfalt ist nahezu unerschöpflich: Eine eingestickte Menükarte für ein perfektes Dinner, personalisierte Papierkörbe, Kissen mit Schriftzug, Schreibunterlagen im Materialmix aus Filz und Leder – neue Produktideen für das FINE FILZ-Sortiment sprudeln bei F.O.S. nur so hervor – und haben Erfolg. Die Betreiber des Hotels Wittekindshof in Dortmund zum Beispiel fühlten sich sofort angesprochen: Man orderte farbige Papierkörbe und Schirmständer aus Filz mit Hotellogo – ein echter Hingucker! In vielen Arztpraxen liegen die stylischen Filzprodukte bereits auf den Empfangstheken: passgenau zugeschnitten und mit individuellem Logo versehen. Über den Internetshop www.fine-filz.com kommen bereits zahlreiche Anfragen aus dem In- und Ausland. Das erste Luxus-Hotel in der Schweiz, das „Ascovilla“ wurde gerade mit den individualisierten Produkten beliefert.

Stetig wachsendes Sortiment

Weitere Aufträge sind in Arbeit: verschiedene Taschen, Wäschekörbe, Kaminholzkörbe, Sitzmöbel – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die Produktpalette erweitert sich ständig, nicht nur die Mitarbeiter sind begeistert. „Im Gegensatz zu den Filterschläuchen sieht und fühlt man hier direkt das fertige Produkt und weiß, wofür es benutzt werden kann“, so Näherin Ilona Maasjosthusmann. Und Christian Reining ergänzt: „Es ist sehr schade, dass der Kunde die Produkte zunächst nur sehen, aber nicht fühlen kann. Wer einmal die einzigartige Qualität des Materials und die hochwertige Verarbeitung gespürt hat, der wird sich sofort für ein FINE FILZ-Produkt entscheiden“. Man darf gespannt sein, was dem kreativen Filzexperten sonst noch einfällt.



Das Material Filz hat sich, wie auch Leder, längst als Lifestyleprodukt etabliert – Schönes aus Filz sieht man auf den Catwalks der Modemetropolen. Auch die individuellen Designprodukte von FINE FILZ aus Filz sowie aus Filz und Leder findet man überall dort, wo Stil gefragt ist: in Lofts, Zuhause, in feinen Hotels und in modernen Büros ...



Filz ist ein faszinierendes Material: In Wikipedia wird Filz als ein „textiles Flächengebilde aus einem ungeordneten, nur schwer zu trennenden Fasergut, also nicht gewebte Textilie“ beschrieben.



FINE FILZ personalisiert individuell nach Ihren Wünschen: Zuschnitte, Farben, Schriftzüge und Logos - alles kein Problem.



Christian Reining
F.O.S. Umwelt- und Filtertechnik
Deutschland GmbH

Am Vatheuershof 17-19
 D-59229 Ahlen
 Tel.: 02382 909-0
 Fax: 02382 909-188
 service@fine-filz.com
 www.fine-filz.com



Text: Frank D. Geschke • Fotos: Johanna Schindler

Friseur mit Leiden- schaft

Den persönlichen Stil mit typgerechter Frisur und Kosmetik verwirklichen – das ist die Kunst, die dem Team des Salons Martina Icking Haarmode mit Liebe zum Beruf und Einfühlungsvermögen für ihre Kunden gelingt.



Wer eine außergewöhnliche Beratung und fachliche Qualität in Sachen Haarmode, Styling und Pflege sucht, findet im Salon von Martina Icking ein Qualitätsniveau, das man eher in einer Großstadt als im beschaulichen Nottuln nahe Münster erwarten würde. Kunden auch aus dem weiteren Umland nehmen teilweise lange Anfahrtswege in Kauf, um sich Martina Icking und ihrem Team von 25 Mitarbeiterinnen anzuvertrauen. Was ist das Geheimnis dieses Salons, den die Friseurmeisterin seit über 25 Jahren betreibt?

Nach einer Wellness-Kopfmassage im stilvoll und freundlich eingerichteten Friseursalon fällt der Alltagsstress ab. Ein wesentlicher Faktor ist sicher auch das breite Leistungsspektrum: Auf der Haarmode liegt der Schwerpunkt mit Haarschnitt, Coloration, Pflege, Styling, Locken und Wellen und die Haargestaltung für besondere Anlässe. Ergänzt wird das um den Kosmetikbereich. Hier geht es von der Classic-Behandlung über Anti-Aging-Behandlung und Maniküre bis zum Airbrush-Tanning. Aber wie gelingt es, ein solches Spektrum auf einem gleich bleibend hohen qualitativen Niveau in einem 25-köpfigen Team zu leisten?

Liegt die Antwort in den Reisen, die die Chefin schon seit 25 Jahren immer mal wieder in Metropolen wie New York, London und Paris unternimmt? „Ach was, sich auf solche und andere Weise zu informieren, was in der Modewelt vor sich geht, ist doch selbstverständlich“, winkt



Im Team vom Martina Icking fließen Liebe zum Beruf und vielfältige fachliche Qualifikationen zusammen.

sie ab und macht klar, worauf es ihr tatsächlich ankommt: „Ich laufe nicht dem letzten Trend hinterher. Mir geht es um die typgerechte Frisur, darum, eine Kundin schön zu machen. Ob gerade kurze Haare modern sind oder lange, welche Richtlinien für Trends in Farbe, bzw. Stylings gerade aktuell sind – das spielt nicht die wesentliche Rolle. Es muss einfach typgerecht sein“. Das gelte verstärkt auch für die männlichen Kunden. Seit einigen Jahren nehme der Anteil von Kunden ab 20 deutlich zu, so Martina Icking. Es belegten auch Statistiken, dass der Mann für Kosmetik und Körperpflege wesentlich mehr Geld für sich ausbehalte als zuvor. „Heute wird das Thema Styling überhaupt gar nicht mehr im Unterschied zwischen Mann und Frau gesehen, es ist allgemein schon eine Selbstverständlichkeit. Keiner läuft heute mehr ungestylt herum. Wenn ich zum Beispiel durch die Straßen gehe, sehe ich, dass Männer ebenso gepflegt sind wie Frauen“, berichtet Martina Icking.

Wie findet das Team des Salons Icking den individuellen „Typ“ des Kunden, der Kundin heraus? Hier liegt der Schlüssel für die fachliche Kunst dieses Salons. – Es sind die Menschen und ihre Haltung, mit der sie ihren Beruf ausüben und ihrer Kundschaft zuhören: eine Sensibilität auch für das, was nicht offensichtlich ist, die Fähigkeit, sich in jemanden „einzufühlen“ und die passenden Worte dafür, das Konzept für den individuellen Stil zu erklären – und nicht zuletzt

die Zusammenarbeit im Team. Hier ergänzen sich unterschiedliche fachliche Qualifikationen, Zusatzausbildungen und Berufserfahrungen der Mitarbeiterinnen. Alle haben schon ihre Gesellenausbildung bei Martina Icking gemacht. Neun Kolleginnen sind gerade noch in der Ausbildung. Hinzu kommen spezielle Zusatzausbildungen wie z. B. Kosmetikerin, Make-up-Artist oder staatlich geprüfte Coloristin. Einige Kolleginnen arbeiteten zwischenzeitlich einige Jahre in Großstädten und mitunter im Ausland und bringen auch von daher neue Impulse ein. Know-how rund um Haargestaltung, Styling und Pflege vermitteln die Mitarbeiterinnen auch in zwei bis vierstündigen Gruppenworkshops zu unterschiedlichen Themen, die bei den Kundinnen jeden Alters sehr beliebt sind.

Die Friseurmeisterin ist stolz auf ihr engagiertes und hoch qualifiziertes Team: „Wir wollen niemanden einen bestimmten Stil aufzwingen. Ich finde, man sollte jeden Menschen individuell sehen. Wir legen großen Wert auf unseren Nachwuchs und bilden deshalb viel aus. Es sind Topkräfte! Und: Unser Beruf hat ja nicht nur etwas mit Geld zu tun. Unser Beruf ist Leidenschaft. Wenn da keine Leidenschaft ist, dann bin ich auch nicht gut. Das spiegelt sich sofort beim Kunden wieder.“



Nach einer Wellness-Kopfmassage im stilvoll und freundlich eingerichteten Friseursalon fällt der Alltagsstress ab ...

So ist es kein Wunder, dass sich im Laufe der Jahre eine besondere Beziehung des Unternehmens zu Nottuln und den Menschen, die hier leben, entwickelt hat. Das kommt unter den karitativen Aktivitäten des Salons besonders bei der Wunschzettel-Aktion zu Weihnachten zum Ausdruck, die der Salon Icking bereits seit acht Jahren durchführt: In Zusammenarbeit mit karitativen Vereinen und Institutionen lässt sich Martina Icking bei den Kindern bedürftiger Familien einen Wunschzettel für ein Geschenk ausfüllen, das sie sich normalerweise nicht leisten könnten. Die Wunschzettel hängen am Weihnachtsbaum im Salon. Kunden suchen sich einen Wunschzettel aus, für den sie dann das entsprechende Geschenk besorgen und sehr liebevoll einpacken. Mitarbeiter z. B. von Donum Vitae und der Caritas sorgen dann dafür, dass die Geschenke zu den Kindern kommen. Sehr bewegt hat Martina Icking zum Beispiel der Wunsch eines Kindes, das vom Hals abwärts gelähmt ist, nach einem Mobilé, an das Spielsachen gehängt waren. Die Spendenaktion ist zum Selbstläufer geworden. Schon jetzt fragen die Kunden an, wann es in diesem Jahr wieder losgeht. ■



Martina Icking Haarmode e.K.

Heriburgstraße 4
48301 Nottuln
Tel.: 02502 251 -25
Fax: 02502 251 -24
kontakt@martina-icking.de
www.martina-icking.de



ANZEIGE

HAUTSACHE EFFEKTIV

Das BABOR Power-Peeling mit Microdermabrasion

Mit der Beauty Ampulle hat BABOR die Welt der Schönheit revolutioniert. Diese gläsernen Wirkstoff-
phiolen haben sichtbare Soforteffekte. Jetzt ist den
Pflege-Experten ein neuer Coup gelungen: das
Power-Peeling Microdermabrasion.

Mit mikro-kleinen Kristallen rückt es Schönheitsfehlern
wie Fältchen, Narben, Unreinheiten oder Pigmentfle-
cken schnell und effektiv zu Leibe. Eingebettet in eine
Behandlungs-Kur bei der Schönheitsexpertin Palina
Eltrop vom BABOR BEAUTY SPA in Nottuln ist sie eine
echte Investition in die Schönheit.

Seit über 50 Jahren entwickelt das Aachener Familien-
unternehmen BABOR außergewöhnliche Hautpflege. Immer
hochwirksam, immer Made in Germany und immer für die
Experten im Kosmetikinstitut. Denn sie verstehen die Haut
bis ins Molekül. Und sie schwören auf BABOR, die führende Marke der
professionellen Hautpflege. Gemeinsam sind sie das Dream-Team für
makellose Haut:

1 Die Beauty-Expertin

Die Kosmetikerin ist Spezialistin in Sachen Haut. Ihr Wissen
potenziert die Wirkung der BABOR Hochleistungscremes. Daher
arbeitet BABOR traditionell nur mit den besten Kosmetikerinnen zu-
sammen. Sie analysieren die Haut und stimmen die Pflege individuell
ab - für nachhaltig gesunde und schöne Haut.

2 Die Power-Behandlung Microdermabrasion

Bei der Microdermabrasion tragen feinste, sterile Mikrokristalle
Verhornungen und abgestorbene Hautschüppchen ab. Ein spezielles
Gerät bläst diese Mikrokristalle auf die Haut auf und saugt sie über
ein Vakuum direkt wieder auf. Der Effekt: Das Intensiv-Peeling
enthüllt nicht nur zarte, neue Haut, sondern erleichtert ihr auch die
Aufnahme kosmetischer Wirkstoffe. Die Haut bekommt das Signal zur
Zellerneuerung.

3 Präzise Pflege

Während der Behandlung wird die Haut mit feinsten, natürlichen
Wirkstoffen verwöhnt – präzise, effektiv und hochwirksam. Die eigens
für die Microdermabrasion entwickelte Pflege entfaltet beeindruckend
die Schönheit der Haut, denn die Kosmetik-Spezialistin Palina Eltrop
kann mit diesen Hochleistungscremes die Wirkung der Microdermabra-
sion verstärken. Auch zu Hause kann diese mit der effektiven Kosmetik
von BABOR unterstützt werden – zum Beispiel mit den legendären
BABOR Ampullen.

Erleben Sie diese effektive Behandlungskur bei uns:

Palina Eltrop, BABOR BEAUTY SPA in 48301 Nottuln

Kurze Str. 4, Tel: 0 25 02 - 222 16 58, www.babor-beautyspa-eltrop.de



**Frau Eltrop, Sie sind Spitzenkosmetikerin in Nottuln und behandeln
ausschließlich mit BABOR Produkten. Warum?**

Die Wirkung ist einfach überzeugend. Ich arbeite leidenschaftlich für
die Schönheit meiner Kunden und gebe mich nie mit dem Zweitbesten
zufrieden. Und genauso ist die Pflege, die ich für sie verwende.

Welche ist Ihre Lieblings-Behandlung?

Die neue kosmetische **Microdermabrasion** von BABOR hat mich
richtig beeindruckt. Die Produkte sind perfekt auf die Behandlung
mit dem Gerät abgestimmt. Solche sofort sichtbaren Effekte
habe ich während meiner Kosmetik-Karriere noch nie erlebt: tolle
Faltenglättung und ein deutlich verfeinertes Hautbild.



So funktioniert Microdermabrasion:
QR-Code scannen oder unter
www.babor-microdermabrasion.com

BABOR
BEAUTY SPA

„Ich verbinde

Menschen verbinden, die sonst nicht zueinander finden, ist Lebensmotto und zugleich Herzensangelegenheit von Trixi Bannert – DER münsterschen Instanz, wenn es um Wein geht. Auf ihren Wein- und Kochabenden bringt sie Menschen verschiedener Couleur zusammen. Mit Benefizveranstaltungen – wie zuletzt der Münstarity – schafft sie besondere Anlässe und jede Menge Gutes.



Menschen““

Wer in Münster und Umgebung gerne Wein trinkt, kommt an Trixi Bannert nicht vorbei. Ob Landpartie auf Schloss Ruhr, Turnier der Sieger oder das Weinfest an der Überwasserkirche – überall trifft man die IHK-geprüfte Weinfachberaterin, Sommelière und Maitre de la Table. Immer herzlich mit einem offenen Lachen geht sie auf Menschen zu. Ihr Motto „Ich verbinde Menschen“ lebt sie so jeden Tag. Mit zahlreichen Partnern schafft sie neue Formate und ist in Münster und Umgebung omnipräsent. „Die Verbindung von Weinkontor, Eventmarketing und Catering ist stark im Kommen“, weiß die studierte Germanistin, die eher nebenbei zur Eventmanagerin geworden ist.

Spannend sei, dass es in Münster ein sehr interessiertes Publikum für Wein gebe, obwohl doch so weit weg vom Weinbau gelegen. Umso mehr Freude bereitet es ihr, guten Wein nach Münster zu holen. Fürs wiederkehrende Weinfest lädt sie ausgesuchte Winzer der deutschen Weinanbaugebiete von Ahr bis Württemberg, aber auch international bekannte Winzer nach Münster ein. Mit großem Erfolg.

Showroom für Weine

Im Gewerbegebiet in Münsters Südwesten, in der Nähe des Kappenberger Damms, befindet sich ihr Firmensitz. Rausgewachsen aus dem ehemaligen Standort am Hafen fühlt sie sich am Buldernweg 41 a angekommen. Verständlich, denn in der 700 qm großen Halle mit hohen Decken und viel Licht, finden gleich mehrere Ausstellungsräume, Büros, ein großes Lager und die eigene Wein- und Kochschule Platz. Die Mischung aus mediterranem Flair und moderner Industriekultur hat Charme. Früher für aufwendige Modeshootings genutzt, bietet der Showroom nun das perfekte Ambiente für Weinproben und Winzer-Events der gehobenen Art.

Die hauseigene Wein- und Kochschule verfügt über eine hochwertige und voll ausgestattete Poggenpohl-Küche mit Miele-Geräten. Hier haben 15 Personen Platz zum gemeinsamen Kochen und anschließenden Essen mit korrespondierenden Weinen – moderiert werden die Degustationsmenüs von Trixi Bannert als Gastgeberin. Im eigentlichen Weinlager können auf Veranstaltungen bis zu 100 Personen gemeinsam essen, trinken und feiern.

Wein und Feinkost

Weine aus der ganzen Welt umfasst das Programm des Trixi Bannert Weinhandels – von vier bis 150 Euro die Flasche. Als Weinhändlerin beliefert sie sowohl den Groß- und Einzelhandel, aber auch den Endverbraucher. Ab 18 Flaschen wird frei Haus geliefert. Zum Full-Service gehört ebenfalls ein Präsent- und Lieferservice, bei dem der Wein mit passender Feinkost als Geschenk ansprechend und versandfertig verpackt wird. „Ich werde oft gefragt, ob man auch als Privatkunde zu mir kommen kann. Ja, gerne zahlreich“, betont die Weinhändlerin, die regelmäßig offene Verkostungen und Restantenverkäufe für Jedermann durchführt.

Ihr Allrounder heißt übrigens „Blanc de Noir“. Der hell gekelterte Rotwein wird kalt getrunken und passt zu jedem Essen. Für Weineinsteiger gibt es ihren „Glücklichmacher“: „Eine liebeliche Scheurebe ist genau der richtige Einstieg“, weiß die Weinkennerin. Sie selbst schätzt einen Rotwein mit kraftvollem Aroma und maulig im Abgang, den klassischen Riesling und im Sommer gerne einen eiskalten Rosé.

Weingut Bannert

Sie hat schon (fast) alle Weinanbaugebiete besucht. In diesem Jahr war sie u. a. auf Mallorca und in Portugal. Als nächstes steht Sizilien auf der Reiseroute. Über das aktuelle Angebot, als Sommelière auf der MS Europa eine Kreuzfahrt zu begleiten, freut sie sich riesig: „Ist das nicht toll? Bei so etwas sagt man einfach nicht Nein“.

Vor vier Jahren entdeckte sie auf einer Weinreise das Weingut Bannert in Österreich. Dort lernte Trixi Bannert ihren Namensvetter und Winzer Manfred Bannert kennen – tatsächlich sind sie über die Urgroßväter miteinander verwandt. Seitdem hat Trixi Bannert als Exklusiv-Lieferantin den Grünen Veltliner vom Weingut Bannert im Repertoire. Gerne erzählt sie, wie sehr sich die Bannert-Logos von Weingut und Weinhandel – fast schon schicksalhaft – ähneln.

Exquisite Kooperation

Hinter Cronrath & Company verbergen sich Gabriele und Bernd Cronrath vom Landgasthof Pleister Mühle in Münster-Handorf, die gemeinsam mit Trixi Bannert ein eigenes Catering Unternehmen gegründet haben. Cronrath & Company richtet private Feiern und Business-Events mit hochwertigen Speisen und Weinen aus. „Der Landgasthof Pleister Mühle ist in Münster eine der TOP-Adressen“, betont Trixi Bannert, die nur mit ausgesuchten, „ihren“ Gastronomen zusammenarbeitet.

Münstarity

Neben all dem guten Wein und Essen engagiert sich Trixi Bannert mit Benefiz-Kochabenden für die Krebsberatung und insbesondere für die Aktion Kinder Schlaganfall-Hilfe. Zuletzt mit prominenter Unterstützung: „Guido-Maria Kretschmer ist ein ganz toller Mensch, sehr präsent und nimmt seinen Gegenüber wirklich wahr“, beschreibt die Organisatorin der Münsterarity den Stargast des Abends, den sie für ihre Benefizgala im September nach Münster geholt hat.

Der Abend im Heaven mit Kretschmer-Modeschau brachte einen Spendenerlös von 60.000 Euro für die Aktion Kinder Schlaganfall-Hilfe der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Gemeinsam mit Engel & Völkers führte Trixi Bannert die Veranstaltung bereits zum zweiten Mal durch. „Für das kommende Jahr plane ich ein großes Weinfest zugunsten der Aktion Kinder Schlaganfall-Hilfe. 2016 wird es die nächste Münstarity geben. Ich hoffe, ich bekomme meine Wunschpromis“, sagt sie und ist gedanklich schon wieder in den Vorbereitungen.



Trixi Bannert

www.trixibannert.de
Buldernweg 41 a
48163 Münster
0251 67498066



Schlaganfallkinder

Etwa 300 Kinder erleiden in Deutschland jährlich einen Schlaganfall. Oft schon ungeboren im Mutterleib. Um über dieses Krankheitsbild aufzuklären und die Forschung voranzutreiben, gründete die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe die Aktion Kinder Schlaganfall-Hilfe. In Münster wird das Universitätsklinikum und damit die Arbeit von Dr. Ronald Sträter unterstützt. Der Privatdozent behandelt jährlich mindestens 50 neue Mädchen und Jungen, die einen Schlaganfall erlitten haben. Weitere 100 kommen pro Jahr zur Kontrolluntersuchung. Das Beachtenswerte: Dr. Sträter ist deutschlandweit der einzige Arzt, der eine spezielle Sprechstunde für Schlaganfälle im Kinder- und Jugendalter anbietet. Mit einem Ultraschall-Gerät untersucht er die Kinder, um Verengungen der hirnversorgenden Gefäße zu beobachten. Seit 1996 arbeitet er an seiner Langzeitstudie über Kinder mit Schlaganfall.

Die kleinen Patienten reisen daher aus ganz Deutschland zur Gerinnungsambulanz der Pädiatrischen Hämatologie und Onkologie der Universitätskinderklinik an. Momentan sucht Trixi Bannert kooperierende Hoteliers, um Angehörigen von Schlaganfallkindern eine günstige Unterkunft zur Verfügung zu stellen.

Wenn auch Sie die Aktion Kinder Schlaganfall-Hilfe und damit die kleinen Patienten unterstützen möchten, freut sich Trixi Bannert über Ihre Spende an:

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
Kennwort: Aktion Kinder Schlaganfall-Hilfe
Commerzbank Gütersloh
IBAN DE07478400650150103000
BIC COBADEFF478

Fotos: Mario Bok

Bürogolf

Wenn der Azubi den Chef schlägt

Wenn Vorstandsmitglieder voller Ehrgeiz über Teppichböden einem Ball hinterher robben, hat Thorsten Dreps alle Mühe, sich ein Schmunzeln zu verkneifen. „Von der Sekretärin bis zum Chef: In meinen sieben Jahren als Bürogolfanbieter habe ich es noch nicht erlebt, dass ein Flight, so nennt man beim Golf Gruppen, keinen Spaß am Spiel gehabt hätte.“

Was einst als Marketingmaßnahme für seine ehemalige Unternehmensberatung gedacht war, ist heute zum Kerngeschäft des gelernten Controllers geworden. „Nach dem Motto ‚Die besten Geschäfte werden auf dem Bürogolf-Platz gemacht‘ wollte ich die kommunikative Atmosphäre des Golfsports zum Netzwerken einsetzen und die gemeinsam erlebten Spielerfolge mit meinen potenziellen Kunden als Türöffner nutzen.“ Das Ergebnis war erstaunlich: Dreps erhielt vor allem zahlreiche Nachfragen für weitere Bürogolf-Events und stellte die Unternehmensberatung ein. „Die Resonanz war so groß, dass ich, der vorher hauptsächlich mit Zahlen und Tabellen zu tun hatte, plötzlich anfang, Bürogolf-Events für Mitarbeiterfeste, als Rahmenprogramm zu Tagungen oder Charity-Events professionell anzubieten.“ So professionell, dass er mit seinem Team alle zwei Jahre





Bürogolf erfordert keine Vorkenntnisse und lässt sich nahezu überall spielen, wo ein Ball rollen kann – das macht nicht nur Spaß, sondern trägt unter anderem zur Teambuilding bei.

die Deutschen Bürogolf-Meisterschaften ausrichtet, bei denen die besten Spieler aus ganz Deutschland um die Platzierung auf dem Siebertreppchen kämpfen. „Dass Medien wie Spiegel-Online über den „Trend Bürogolf“ berichtet haben, hat unserem Geschäft sicherlich nicht geschadet, letztendlich lebt die Nachfrage aber vom Bedarf der Unternehmen, die mit einem Event Kommunikation und Spaß sowie kooperatives Vorgehen im Team verbinden wollen.“

Dabei sind die Regeln des Spiels simpel – der Ball muss ins Loch – die Herausforderung besteht im Wie, denn nicht immer ist der kürzeste Weg vom Abschlag bis zum Fähnchen auch der erfolversprechendste. Augenmaß, Geschicklichkeit und eine gewisse Frustrationstoleranz gegenüber Fehlschlägen sind gefragt, wenn es darum geht, die 9-Loch-Spielparcours zu meistern. „Als Moderator und Leiter der Turniere lerne ich dabei Menschen und Branchen kennen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten, vom Wirtschaftsprüfer bis zum Fabrikbesitzer.“

Ein golferfahrener Chef kann beim gemeinsamen Spiel schon mal schnell von einem unerfahrenen Mitarbeiter, im Golfsport Rookie genannt, in der Rangliste überholt werden, denn für das Bürogolfspiel sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Der Einsatz der Bürogolf-Ausrüstung ist vielseitig und der ehemalige Zahlenjongleur mit seinem Team kreativ: In Autohäusern lässt Dreps von Hebebühnen putten, im Allwetterzoo Münster an Tiergehegen vorbei spielen, in Büros rollen die Golfbälle durch Tagungsräume, unter Schreibtischen und von Treppenabsätzen runter.

„In der Vorweihnachtszeit sind wir mit mehreren Teams bundesweit unterwegs, um der hohen Nachfrage an spielerischen Weihnachtsfeiern gerecht zu werden. Die Weihnachtsturniere sind mit entsprechender Dekoration und meist festlicherem Catering ausgestattet, was der Spielfreude keinen Abbruch tut.“ Spielerisch spannend und in der Planung anspruchsvoll würde wieder der Start ins neue Jahr werden, denn nach erholsamen Feiertagen und dem Rückenwind guter Neujahrsvorsätze sei der Ehrgeiz der Spieler besonders stark. Dies drückt sich in der Spieldynamik bei den Bürogolf-Turnieren anlässlich der Kick-Off-Veranstaltungen aus. „Unser sportlicher Vorsatz ist es, Bürogolf 2015 in die Schweiz zu bringen. Wir haben hierzu eigens eine Niederlassung in Zürich eröffnet“, verrät Dreps. ■



Thorsten Dreps
Bürogolf Team GbR

Edelbach 59
48157 Münster
Tel. 0251 2849452
dreps@buerogolf-team.de
www.buerogolf-team.de



RENNENDE SKULPTUR KRAFTVOLLER WILDHEIT

Handcraftet by Racers: der Mercedes-AMG GT

Selbst im Spitzensegment hochgezüchteter luxuriöser Sportwagen ist es heutzutage für einen Autohersteller schwer, sich von Konkurrenten abzugrenzen. Unter dem Stern von Untertürkheim versucht dies Mercedes-AMG zusammen mit Mercedes-Benz mit eigenständigen Fahrzeugkonzepten für den Hochleistungsbereich. Das jüngste Ergebnis kommt im Frühjahr 2015 auf den Markt: der Mercedes-AMG GT.

Die stylus-Redaktion freut sich schon auf eine Probefahrt mit dieser rennenden Skulptur kraftvoller Wildheit. Sie verspricht mehr, als technische Daten wie 4,0-Liter-V8-Biturbo-motor und eine Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 3,8 Sekunden errahnen lassen. Es geht auch um Sinnlichkeit und Kultur – die Motoren werden von Hand zusammengebaut und persönlich vom jeweiligen Monteur signiert.

Und: GT steht für Grand Turismo – der Mercedes-AMG GT basiert auf Konstruktionsmerkmalen reinrassiger Rennwagen, soll aber trotzdem Reisekomfort bieten. Er tritt gegen eine Konkurrenz z.B. in Gestalt von Porsche 911 und Jaguar F-Type an.



MALLORCA's Seele in seinen Weinen entdecken

Einmal im Jahr unternimmt Trixi Bannert mit ihren Lieblingsgastronomen eine Wein- und Genusstour. Im Mai war Mallorca das Ziel. Ein persönlicher Reisebericht von Trixi Bannert

Diese im Mittelmeer gelegene spanische Insel gilt vielen Deutschen als ihr Traumziel: bezauberndste Strände, pittoreske Städte und Dörfer, tolle Restaurants, schöne Shoppingmöglichkeiten – und das alles in zwei Stunden erreichbar! Unser Ziel liegt allerdings abseits der Touristenpfade, nämlich im Inneren der Insel: zwischen Palma und Inca, dort wo die Landschaft gesäumt ist von Obst- und Olivenbäumen, Mühlen und Weinbergen.

Mallorquinischen Weinbau gibt es seit dem Mittelalter. Als allerdings Anfang des 20. Jahrhunderts die Reblaus auch nach Mallorca kam, ruinierte sie dort die Existenz Tausender Weinbauern. Seit einigen Jahren herrscht eine wahrer Weinboom, den wir auf dieser Tour gerne erleben möchten. Wir starten unsere Weinreise in Binissalem, der „Weinhauptstadt“ Mallorcas. Hier beziehen wir unser Hotel „Can Davero“ als Ausgangspunkt unserer Wein- und Genusstour. Abends fahren wir nach Santa Maria del Camí in das Restaurant Moli des Torrent, eine wunderschöne alte Mühle, wo wir unser erstes mallorquinisches Menü mit Weinen aus der Umgebung bekommen. Herrlich! Mit unserem ersten Weingut auf der Tour besuchen wir zugleich das Flaggschiff der Winzerkunst auf Mallorca: Anima Negra. Unser Bus fährt auf der Straße Richtung Felanitx, biegt links auf einen unbenannten Feldweg ab. Er endet auf einem Gelände, auf dem ein altes Anwesen steht. Ungläubig sehen wir uns an: kein Firmenschild, alles sieht leicht heruntergekommen aus. Hier soll der Kultwein der Insel hergestellt werden? Miquel Angel Cerda, einer der beiden Winzer, empfängt uns und bietet uns seine drei Weine an, die die Bodega seit 1994 produziert: Anima Negra, den AN/2 und den weißen Quibia – alle aus lokalen Rebsorten wie Callet, Manto Negro, Fogoneu, und Prensá hergestellt. Wir haben bei der Verkostung die Gelegenheit, das aus dem 13. Jahrhundert stammende Weingut zu besichtigen, aus dem die dort hergestellten Weine mittlerweile in 45 Länder exportiert werden! Höchst beeindruckt von der Energie unseres Gastgebers und seiner authentischen Art, fühlen wir uns sehr geehrt, Einlass zu bekommen in seine geradezu mythische Welt.

Auch Miquel Gelabert gilt in der Szene als Ausnahmetalent. Zwischen Felanitx und Petra bewirtschaftet er neun Hektar mit der größten Auswahl an Rebsorten, die auf Mallorca zu finden sind. 1985 begann der damalige Küchenchef eines an der mallorquinischen Ostküste beheimateten Restaurants, Anbau und Herstellung von Weinen als Hobby zu pflegen. Nach einer schweren Krankheit hat er sich nun seit einigen Jahren komplett auf den Weinbau spezialisiert. Heute gilt er als Winzer mit den meisten „ausgezeichneten“ Weinen im Sortiment! Auf seiner Terrasse bei schönstem Sonnenschein sitzen, der Tisch – sich biegend voll von lokalen Erzeugnissen: Schinken, Salami, Käse, Oliven und Tapenaden – und das vom Gastgeber gebackene Brot, dazu herrlichste Weine aus dem niemals endenden vollenden Vorrat von Miquel Gelabert: Was kann es Schöneres geben?

Los geht's zu unserer nächsten Station. Zu Fuß erreichen wir Biniagual, einem Ortsteil von Binissalem. Dieser Ort mit seinen 15 Häusern ist so niedlich, dass wir völlig entzückt sind. Wenn Sie einmal in die Gegend kommen, müssen Sie unbedingt vorbei-

schauen! Auch die Weine der Winzerfamilie sind so unglaublich gut, was den Vormittag sehr angenehm für uns macht.

Nächste Etappe: Macià Batlem, seit 1856 in Privatbesitz, gehört mit einem Produktionsvolumen von gut 1.000.000 Flaschen im Jahr zum größten Produzenten der mallorquinischen Weinszene. Das Weingut in Santa Maria del Camí zeigt sich zwischen Puppenstube, Museum und riesigem Weinkeller so einzigartig, dass man gerne in jede Ecke schaut. Alle Etiketten werden von zeitgenössischen Künstlern gemalt und sind zu bewundern, genau wie Abertausende von Weinflaschen, die aufgereiht an der Wand liegen. Mit dem „Bacchus de Oro“ wurde der Llàgrima de Sang von Macià Batle gerade zum besten Wein Spaniens ausgezeichnet. Wir genießen ihn abends am Pool unseres Hotels bei Tapas und Paella. Damit geht eine wunderbare Reise leider zu Ende – aber wir werden diesen und andere Weine dieser Baleareninsel gerne auch in Deutschland genießen!

Zum Wohl
Ihre Trixi Bannert



Impressum



Herausgeberin

Stephanie Stark-Mühlenkamp

(verantwortlich i. S. d. P.)

Tel. 02502 224019

s.stark@stylus-ms-os.de

Am Bagno 10, 48301 Nottuln

www.stylus-ms-os.de

www.facebook.com/stylusmuensterosnabrueck

Chefredaktion

Frank D. Geschke

(verantwortlich i. S. d. P.)

Redaktion

Frank D. Geschke

Constanze Wolff

Martina Cwojdzinski

Kerstin Meyer-Leive

Trixi Bannert

Anzeigen und Vertrieb

Hans-Dieter Pohlschröder

Erscheinungsweise / Auflage / Druckerei

dieses Jahr 3 x, ab 2015 4 x im Jahr

8.000 Stück

VaKo-Druck GmbH

Bezugsmöglichkeiten

stylus Münster/Osnabrück erscheint ab 2015 viermal jährlich und wird im Raum Münster und Osnabrück im gehobenen Einzelhandel, in der ausgewählten Gastronomie, in Golf- und Tennisclubs, in Arztpraxen und Privatkliniken, in Rechtsanwaltskanzleien und bei Notaren, in Architekturbüros, bei Immobilienmaklern, im VIP-Bereich am Flughafen und im Fußballstadion, bei kulturellen Einrichtungen, Galerien, Museen und auf außergewöhnlichen Events zur Mitnahme ausgelegt.

Urheber- und Verlagsrecht

Das Magazin und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung von stylus MS/OS unzulässig. Für Inhalte auf verlinkte fremde Webseiten trägt stylus MS/OS keine Verantwortung. Die gültigen Geschäftsbedingungen von stylus MS/OS stehen unter www.stylus-ms-os.de zur Verfügung.

Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dergleichen in diesem Magazin berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne Weiteres von Jedermann benutzt werden dürfen. Oft handelt es sich um gesetzlich geschützte, eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

© stylus MS/OS, stylus ist eine eingetragene Marke von Thomas Seitz und Ingo Kabutz.

Sie können jede Ausgabe von stylus-Münster/Osnabrück bequem nach Hause bekommen und verpassen garantiert kein Magazin.

Gegen eine Versandkostenbeteiligung von insgesamt 8 Euro erhalten Sie pünktlich vier stylus-Ausgaben in Ihren Briefkasten.

Bei Interesse mailen Sie uns bitte Ihre Kontaktdaten.
info@stylus-ms-os.de

stylus®

stylus hat Interesse an Ihnen!

Das Metropolmagazin für Architektur, Interieur, Design, Fotografie und Lebensstil sucht eine kommunikationsstarke und engagierte Medienberatungsfunktion zur Repräsentation in Vertrieb und Anzeigenmanagement. (Raum MS/OS)

Sie haben eine sympathische Ausstrahlung, bewegen sich in den Kreisen unserer Leserschaft und möchten Ihre Leidenschaft zum Beruf machen? Dann kommen Sie als **Medienrepräsentant/in** des stylus-Magazins zu uns.

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Akquise sowie Beratung und Betreuung von Anzeigenkunden über Werbemöglichkeiten in unserem Magazin
- Vertriebsunterstützung mit dem Ausbau und der Organisation unserer Auslagestellen im Erscheinungsgebiet

Wir bieten Ihnen ein leistungsgerechtes Honorar auf freiberuflicher Basis.

Ich freue mich auf Ihren Anruf unter 02502 224019.

Stephanie Stark
Herausgeberin





Ofensetzerei

Oliver Neugebauer
Kaminmanufaktur

Öffnungszeiten:

Di – Fr 14.30 bis 18.00 Uhr

Samstag 9.30 bis 12.00 Uhr

Gildestrasse 7
48356 Nordwalde
Tel: 02573 3712
www.ofensetzerei.de





RAUMPLUS STYLING

DEUTSCHLANDS **GRÖSSTER**
NATURSTEINHÄNDLER

Natursteine für den Innen- & Aussenbereich
Lager und Ausstellungsfläche auf **70.000 qm**
Qualifizierte Beratung durch **Fachpersonal**
Jeder Stein ein **Unikat**
Naturstein als individueller Charakter
Nachhaltig

www.steine-aus-rheine.de